

HANNOVER



Standortinformationen

Ausgabe 4 / 2018

TRENDS UND FAKTEN 2018

WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG



Region Hannover

Trends und Fakten 2018

- › Der bundesweite Vergleich zeigt, dass die Region Hannover ein attraktiver Wirtschaftsstandort mit hoher Lebensqualität ist.

Die Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung der Region Hannover hat die wichtigsten Kennzahlen zum Wirtschaftsraum Hannover in der vorliegenden Broschüre für Sie zusammengestellt und aufbereitet.

Wir beraten Sie gern rund um das Thema Standort und verstehen uns als Servicestelle für ansässige und auswärtige Unternehmen. Ob Sie also ein Anliegen an die Verwaltung haben, sich zu Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten für Ihr Unternehmen beraten lassen möchten, Flächen oder Immobilien suchen oder Innovationsvorhaben in Ihrem Unternehmen umsetzen möchten – wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Ihre Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Region Hannover





INHALT

Lage und Verkehrsanbindung	4
Bevölkerung	6
Beschäftigung	8
Pendlerverflechtungen	14
Arbeitsmarkt	16
Volkswirtschaftliche Kennzahlen	17
Kaufkraft und Einzelhandel	18
Unternehmen	20
Leitbranchen	24
Ausbildung und Wissenschaft	30
Gewerbeimmobilien	36
Gewerbeflächen	39
Steuerhebesätze	40
Wohnen	41
Tourismus	46
Messen	48
Impressum	51

Lage und Verkehrsanbindung



Die Region Hannover ist Drehkreuz im europäischen Personen-, Güter- und Warenverkehr: Über Autobahnen, Schienennetz, Luftverkehr und Binnenschifffahrtswege bestehen perfekte Anbindungen zu nationalen und internationalen Wirtschaftsräumen. Der öffentliche Personennahverkehr, einer der besten Deutschlands, ergänzt

das Angebot: 170 Buslinien, zwölf Stadtbahnlinien, neun S-Bahn-Linien und neun Regionallinien knüpfen mit 1.900 Haltestellen überall gute Verbindungen. Der GVH verzeichnet für das Jahr 2017 mit 217,1 Mio. Passagieren ein Rekordergebnis. Die hohen und steigenden Nutzerzahlen belegen die Bedeutung Hannovers als Verkehrsknotenpunkt.

So nah ist ...

ICE-Fahrtzeit von Hannover nach (in Stunden: Minuten)	
Berlin	1:35
Bremen	0:59
Dortmund	1:38
Dresden	3:36
Essen	2:03
Frankfurt am Main	2:19
Hamburg	1:15
Köln	2:38
Leipzig	2:40
München	4:14
Nürnberg	2:59
Stuttgart	3:54



Verkehrsaufkommen

Hauptbahnhof Hannover	250.000 Passanten 622 Züge im Regional- und Fernverkehr	täglich täglich
Großraum-Verkehr Hannover (GVH)	217,1 Mio. Passagiere	2017
Flughafen Hannover-Langenhagen	5,87 Mio. Passagiere	2017

Quelle: Angaben der Transport- und Betreiberunternehmen

Bevölkerung

Die Bevölkerung in der Region Hannover wächst weiterhin kontinuierlich. Aktuell leben rund 1,15 Mio. Menschen auf einer Fläche von 2.290 qkm, darunter 562.500 Männer und 587.200 Frauen. Seit 2012 ist die Bevölkerung in der Landeshauptstadt Hannover um über 23.000 Einwohnerinnen und Einwohner gestiegen; es folgen Langenhagen (+2.470), Laatzen (+2.300), Seelze (+1.820), Burgdorf (+1.460), Garbsen (+1.340) und Isernhagen (+1.260).

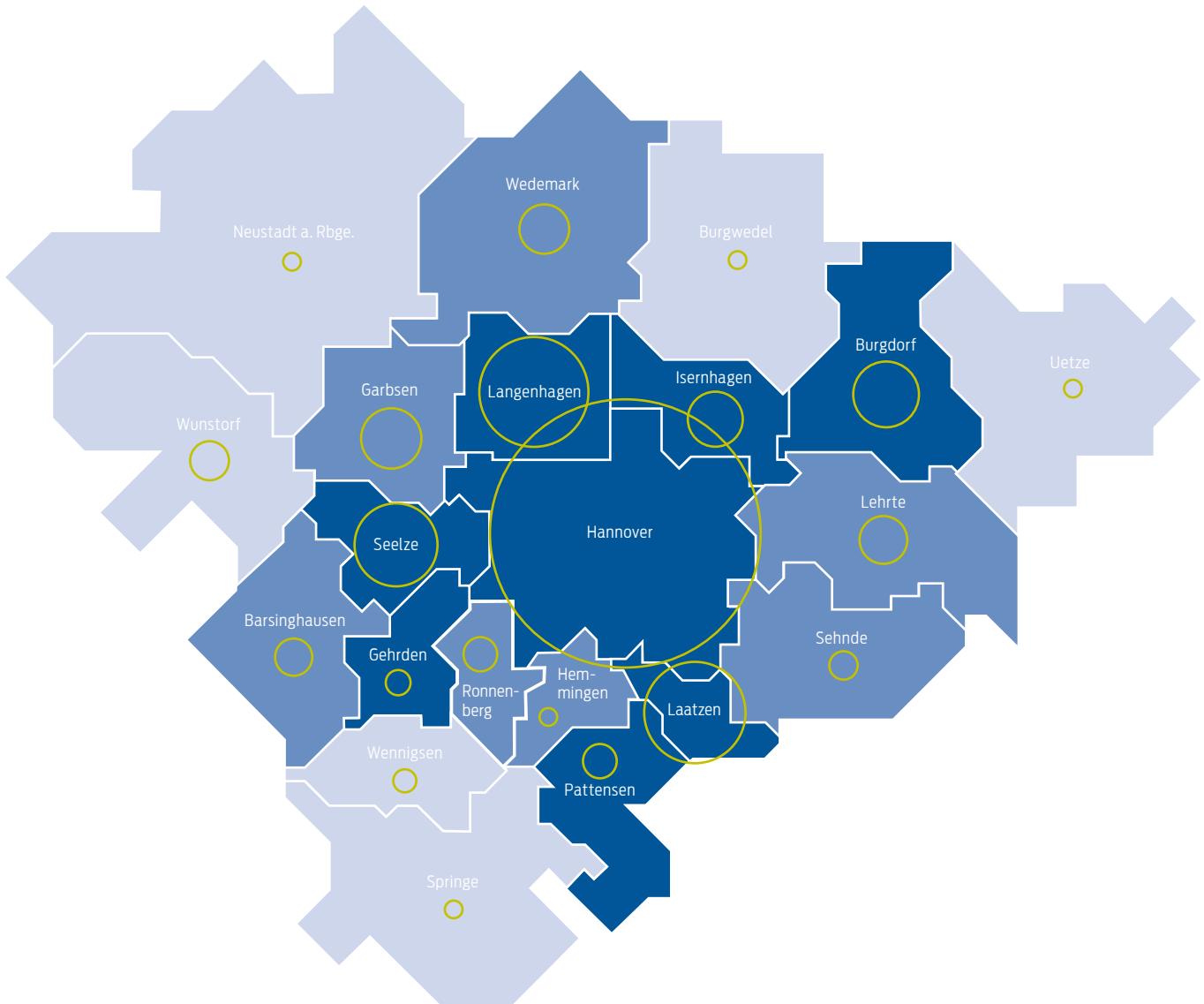
Die Bevölkerungsentwicklung liefert eine grundlegende Bestimmungsgröße für das Angebot an Arbeitskräften und die Nachfrage nach Infrastrukturleistungen, Wohnungen sowie weiteren privatwirtschaftlichen und öffentlichen Angeboten und Dienstleistungen.

Bevölkerungsentwicklung

	Bevölkerungsstand		Veränderung 2012 bis 2017	
	2012	2017	absolut	in %
Landeshauptstadt Hannover	509.485	532.864	23.379	4,59
Barsinghausen	33.062	33.922	860	2,60
Burgdorf	28.863	30.320	1.457	5,05
Burgwedel	20.301	20.594	293	1,44
Garbsen	59.516	60.853	1.337	2,25
Gehrden	14.211	14.845	634	4,46
Hemmingen	18.434	18.872	438	2,38
Isernhagen	22.742	24.001	1.259	5,54
Laatzen	39.090	41.389	2.299	5,88
Langenhagen	51.045	53.514	2.469	4,84
Lehrte	42.668	43.720	1.052	2,47
Neustadt am Rbge.	43.516	43.902	386	0,89
Pattensen	13.750	14.447	697	5,07
Ronnenberg	23.241	24.050	809	3,48
Seelze	31.940	33.763	1.823	5,71
Sehnde	23.021	23.584	563	2,45
Springe	28.473	28.807	334	1,17
Uetze	19.880	20.180	300	1,51
Wedemark	28.356	29.457	1.101	3,88
Wennigsen	13.955	14.138	183	1,31
Wunstorf	40.670	41.478	808	1,99
Region Hannover	1.106.219	1.148.700	42.481	3,84

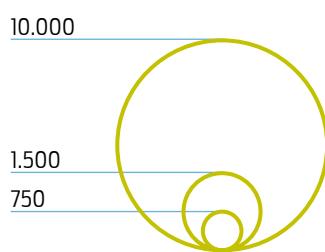
Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen auf Basis des Zensus 2011, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag jeweils 01.01.

Bevölkerung
Veränderung 2012 bis 2017 in %



Bevölkerung
Veränderung 2012 bis 2017 absolut

■ Zunahme



Veränderung 2012 bis 2017 in %

- mehr als 4
- 2 bis unter 4
- 0 bis unter 2

Beschäftigung

Ein Indikator für Wirtschaftswachstum und Wohlstand einer Region ist eine positive Beschäftigungsentwicklung. In der Region Hannover ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen und erreicht mit fast 500.000 (+8.920), darunter 266.250 Männer und 233.230 Frauen, ein neues Rekord-

hoch. Zentraler Arbeitsort der Region ist die Landeshauptstadt Hannover mit 319.000 Beschäftigten, im Umland arbeiten 180.000 Beschäftigte. Relativ betrachtet hat die Beschäftigung insbesondere in Wedemark, Pattensen und Burgdorf zugenommen.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort

			Veränderung		nach Geschlecht	
	2016	2017	absolut	in %	Männer	Frauen
Landeshauptstadt Hannover	314.522	318.934	4.412	1,40	168.524	150.410
Barsinghausen	7.859	8.083	224	2,85	4.381	3.702
Burgdorf	5.725	6.016	291	5,08	2.703	3.313
Burgwedel	9.195	9.320	125	1,36	4.094	5.226
Garbsen	13.695	14.112	417	3,04	6.823	7.289
Gehrden	3.495	3.526	31	0,89	1.581	1.945
Hemmingen	3.791	3.974	183	4,83	2.256	1.718
Isernhagen	10.080	10.486	406	4,03	6.418	4.068
Laatzen	15.650	16.136	486	3,11	8.837	7.299
Langenhagen	32.576	32.460	-116	-0,36	20.229	12.231
Lehrte	12.899	13.353	454	3,52	7.893	5.460
Neustadt am Rbge.	9.551	9.932	381	3,99	4.570	5.362
Pattensen	3.510	3.695	185	5,27	1.833	1.862
Ronnenberg	4.592	4.594	2	0,04	2.602	1.992
Seelze	6.011	6.246	235	3,91	3.715	2.531
Sehnde	5.907	5.869	-38	-0,64	2.856	3.013
Springe	6.645	6.891	246	3,70	3.420	3.471
Uetze	3.357	3.483	126	3,75	1.897	1.586
Wedemark	7.224	7.761	537	7,43	4.202	3.559
Wennigsen	2.595	2.716	121	4,66	1.256	1.460
Wunstorf	11.680	11.892	212	1,82	6.155	5.737
Region Hannover	490.559	499.479	8.920	1,82	266.245	233.234

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag jeweils 30.06., Revisionsdaten

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort
Veränderung 2016 bis 2017 in %



Beschäftigte

■ Zunahme ■ Abnahme

7.000

500

250

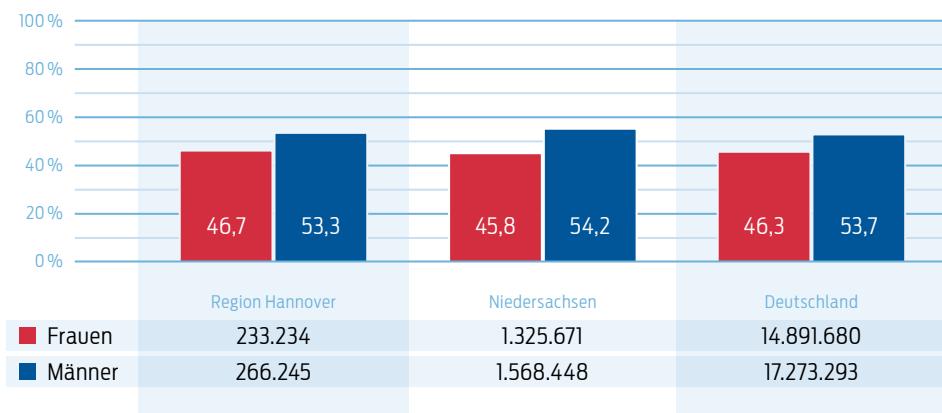
Veränderung 2016 bis 2017 in %

- mehr als 4
- 2 bis unter 4
- 0 bis unter 2
- -1 bis unter 0

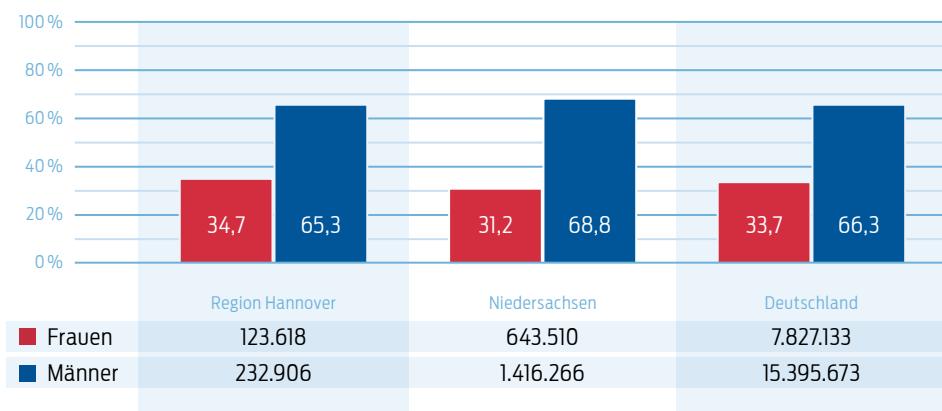
Der Anteil der Beschäftigten mit einem akademischen Berufsabschluss ist in der Region Hannover erneut gestiegen und liegt mit 18,8 % deutlich höher als in Niedersachsen und Deutschland. Der Anteil sozialversicherungspflichtig

Beschäftigter in Vollzeit und Teilzeit liegt auf Vorjahresniveau. Der Anteil ausländischer Beschäftigter hat leicht zugenommen und beträgt 10,3 %.

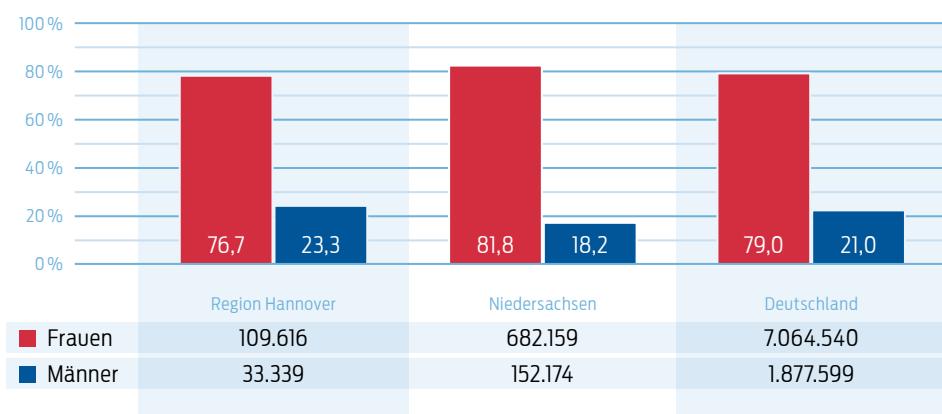
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Geschlecht



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Vollzeit

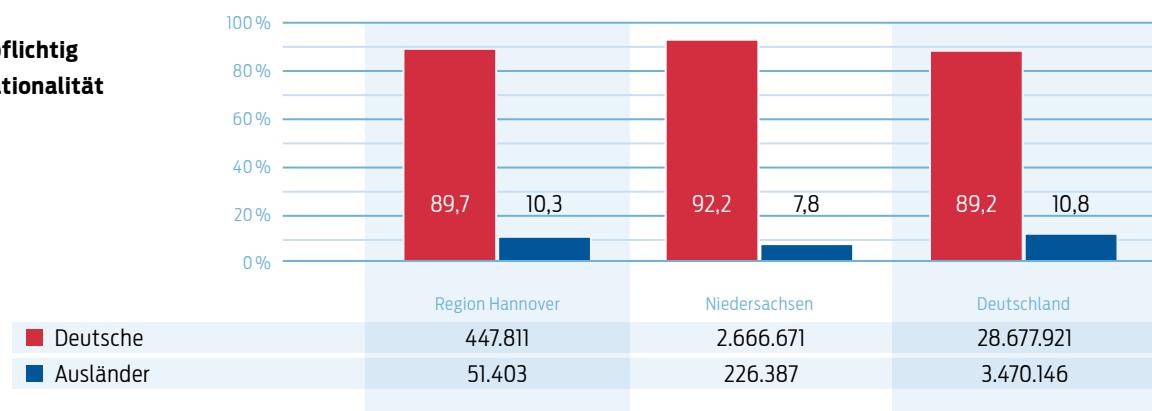


Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Teilzeit

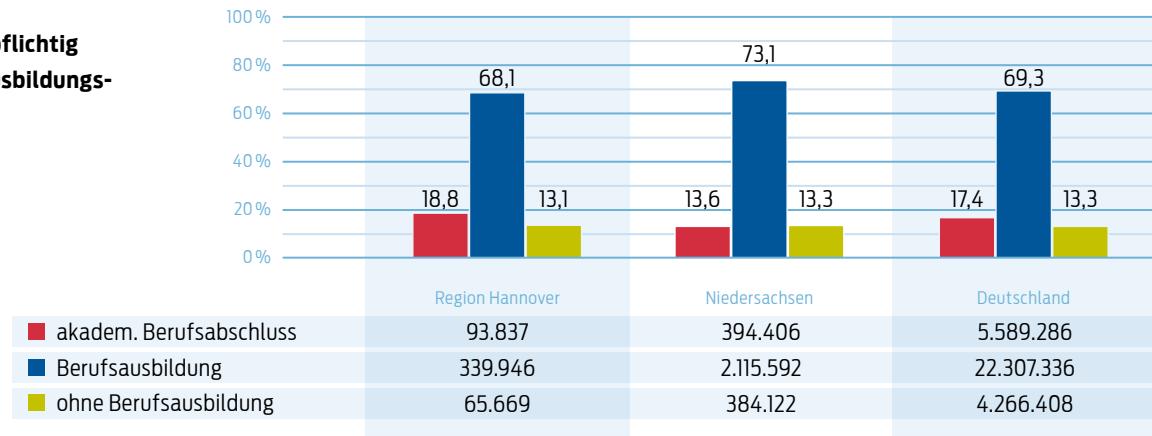


Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag 30.06.2017

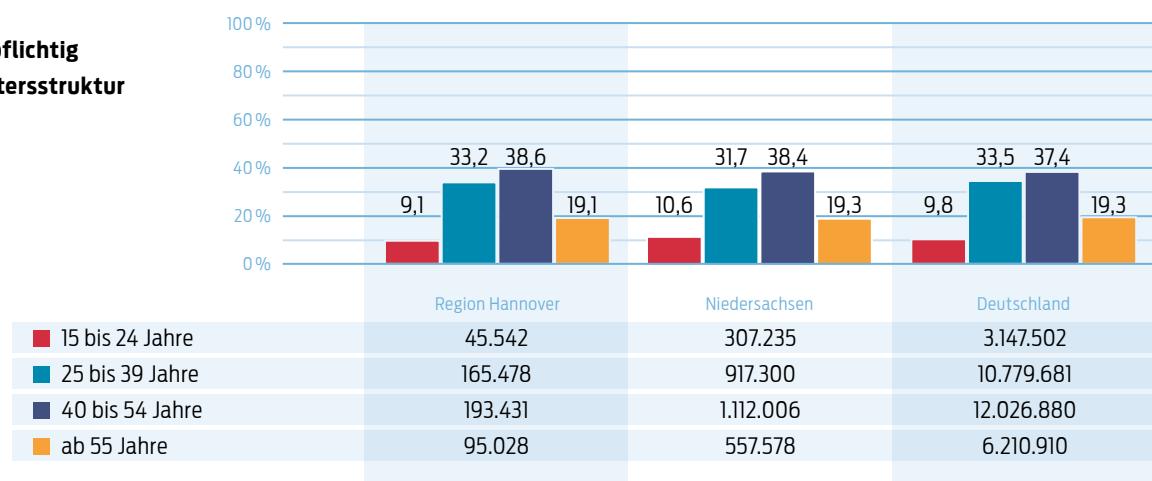
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Nationalität



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Ausbildungs- abschluss



Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Altersstruktur



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag 30.06.2017



Die Region Hannover verfügt über eine ausgewogene Wirtschaftsstruktur und ein vielfältiges Spektrum an dynamischen Branchen. Dies spiegelt sich in der Verteilung der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Wirtschaftsabschnitten wider. Die Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten ist im Vergleich zum Vorjahr in vielen Wirtschaftsabschnitten gestiegen.

Ein deutliches Beschäftigungswachstum verzeichnen die Wirtschaftsabschnitte Baugewerbe (+5,1%), Erziehung und Unterricht (+5,0 %) sowie Grundstücks- und Wohnungswesen (+4,8 %). Im Gesundheits- und Sozialwesen (71.800), verarbeitenden Gewerbe (69.440) sowie im Handel (66.220) arbeiten die meisten Beschäftigten.

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsabschnitten

	2016		2017		Veränderung	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1.271	0,3	1.266	0,3	-5	-0,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1.471	0,3	1.346	0,3	-125	-8,5
Verarbeitendes Gewerbe	67.933	13,8	69.438	13,9	1.505	2,2
Energieversorgung, Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	3.864	0,8	3.860	0,8	-4	-0,1
Sonstige Ver- und Entsorgung	3.923	0,8	3.956	0,8	33	0,8
Baugewerbe	21.123	4,3	22.201	4,4	1.078	5,1
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	65.732	13,4	66.222	13,3	490	0,7
Verkehr und Lagerei	32.492	6,6	33.760	6,8	1.268	3,9
Gastgewerbe	15.422	3,1	16.027	3,2	605	3,9
Information und Kommunikation	20.159	4,1	20.158	4,0	-1	0,0
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	25.446	5,2	25.432	5,1	-14	-0,1
Grundstücks- und Wohnungswesen	3.819	0,8	4.004	0,8	185	4,8
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	34.555	7,0	34.125	6,8	-430	-1,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	48.384	9,9	48.820	9,8	436	0,9
öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	32.861	6,7	33.734	6,8	873	2,7
Erziehung und Unterricht	20.730	4,2	21.766	4,4	1.036	5,0
Gesundheits- und Sozialwesen	70.234	14,3	71.801	14,4	1.567	2,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	5.937	1,2	6.097	1,2	160	2,7
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	14.618	3,0	14.898	3,0	280	1,9
private Haushalte	584	0,1	553	0,1	-31	-5,3
insgesamt	490.559	100,0	499.479	100,0	8.920	1,8

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag jeweils 30.06.

Pendlerverflechtungen

Im Jahr 2017 zählte die Region Hannover über 125.000 regionsexterne Einpendler und damit etwa 25.000 mehr als noch vor zehn Jahren. Die meisten Einpendler kommen aus den angrenzenden Landkreisen Hildesheim, Schaumburg, Celle, Peine, Hameln-Pyrmont, Nienburg / Weser, Heidekreis und

Gifhorn. Eine Vielzahl der Pendler bewegt sich allerdings innerhalb der Region Hannover. Einen Einpendlerüberschuss verzeichnen neben der Landeshauptstadt Hannover (+115.100) auch Langenhagen (+11.300), Isernhagen (+1.900), Burgwedel (+1.800) und Laatzen (+1.200).

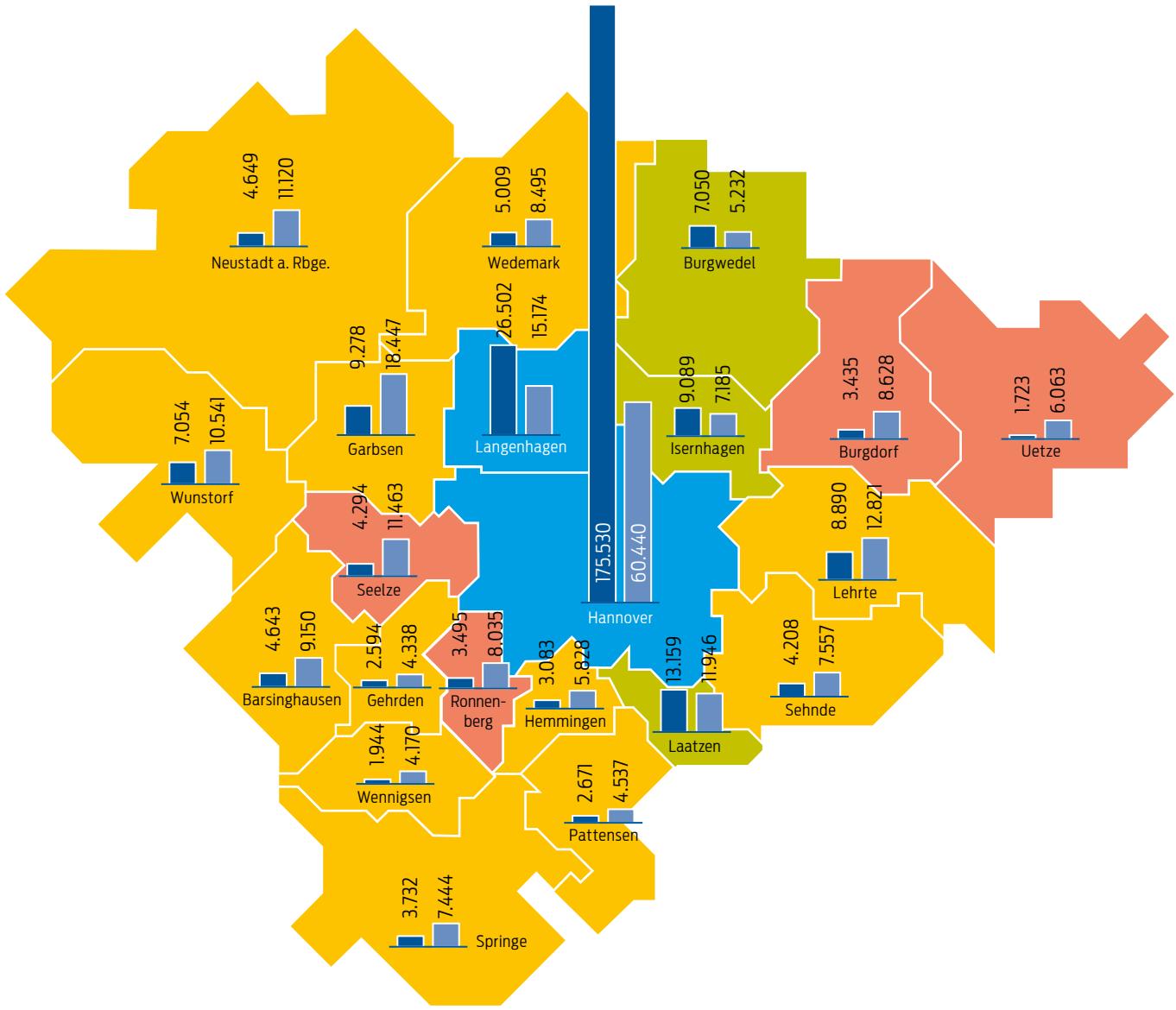
Pendlerverflechtungen

	Einpendler	Auspender	Saldo	in % der SvB* am Wohnort
Landeshauptstadt Hannover	175.530	60.440	115.090	56,5
Barsinghausen	4.643	9.150	-4.507	-35,8
Burgdorf	3.435	8.628	-5.193	-46,3
Burgwedel	7.050	5.232	1.818	24,2
Garbsen	9.278	18.447	-9.169	-39,4
Gehrden	2.594	4.338	-1.744	-33,1
Hemmingen	3.083	5.828	-2.745	-40,9
Isernhagen	9.089	7.185	1.904	22,2
Laatzen	13.159	11.946	1.213	8,1
Langenhagen	26.502	15.174	11.328	53,7
Lehrte	8.890	12.821	-3.931	-22,8
Neustadt am Rbge.	4.649	11.120	-6.471	-39,5
Pattensen	2.671	4.537	-1.866	-33,6
Ronnenberg	3.497	8.035	-4.538	-49,7
Seelze	4.294	11.463	-7.169	-53,4
Sehnde	4.208	7.557	-3.349	-36,3
Springe	3.732	7.444	-3.712	-35,0
Uetze	1.723	6.063	-4.340	-55,5
Wedemark	5.009	8.495	-3.486	-31,0
Wennigsen	1.944	4.170	-2.226	-45,0
Wunstorf	7.054	10.541	-3.487	-22,7
Region Hannover	126.162	62.742	63.420	14,6

* SvB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover, Stichtag 30.06.2017

Pendlerverflechtungen



in % der SvB am Wohnort

- mehr als 45 %
- 0 % bis unter 45 %
- -45 % bis unter 0 %
- mehr als -45 %

- Einpendler
- Auspendler

IM JAHR 2017 ZÄHLTE DIE REGION HANNOVER ÜBER 125.000 REGIONSEXTERNE EINPENDLER UND DAMIT ETWA 25.000 MEHR ALS NOCH VOR ZEHN JAHREN.

Arbeitsmarkt

Arbeitslosenzahlen in der Region Hannover

	Juni 2017		Juni 2018		Veränderung gegenüber Vorjahr	
	absolut	Anteil in %	absolut	Anteil in %	absolut	in %
insgesamt	43.495	100,0	40.283	100,0	-3.212	-7,4
Männer	23.945	55,1	22.402	55,6	-1.543	-6,4
Frauen	19.550	44,9	17.881	44,4	-1.669	-8,5
15 bis unter 25 Jahre	3.934	9,0	3.587	8,9	-347	-8,8
über 50 Jahre	13.246	30,5	12.406	30,8	-840	-6,3
Langzeitarbeitslose	18.118	41,7	16.663	41,4	-1.455	-8,0
Schwerbehinderte	2.025	4,7	2.057	5,1	32	1,6
Ausländer	14.210	32,7	13.843	34,4	-367	-2,6

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover

Arbeitslosenquoten in der Region Hannover

	Angaben in %		Veränderung in %-Punkten
	Juni 2017	Juni 2018	
alle zivilen Erwerbspersonen	7,1	6,5	-0,6
Männer	7,4	6,8	-0,6
Frauen	6,7	6,0	-0,7
15 bis unter 25 Jahre	6,4	5,7	-0,7
15 bis unter 20 Jahre	4,2	4,1	-0,1
50 bis unter 65 Jahre	6,8	6,1	-0,7
55 bis unter 65 Jahre	7,1	6,4	-0,7

Die Arbeitslosenzahlen und Arbeitslosenquoten in der Region Hannover sind im Vergleich zum Vorjahr erneut gesunken. Im Juni 2018 sind etwa 40.300 (-3.200) Menschen ohne Arbeit, dies entspricht einer Arbeitslosenquote von 6,5% (-0,6 %) bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen. Unter ihnen sind etwa 16.600 Langzeitarbeitslose, 13.800 Ausländer, 2.000 Schwerbehinderte, 12.400 Ältere und 3.600 Personen unter 25 Jahren.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Berechnungen der Region Hannover

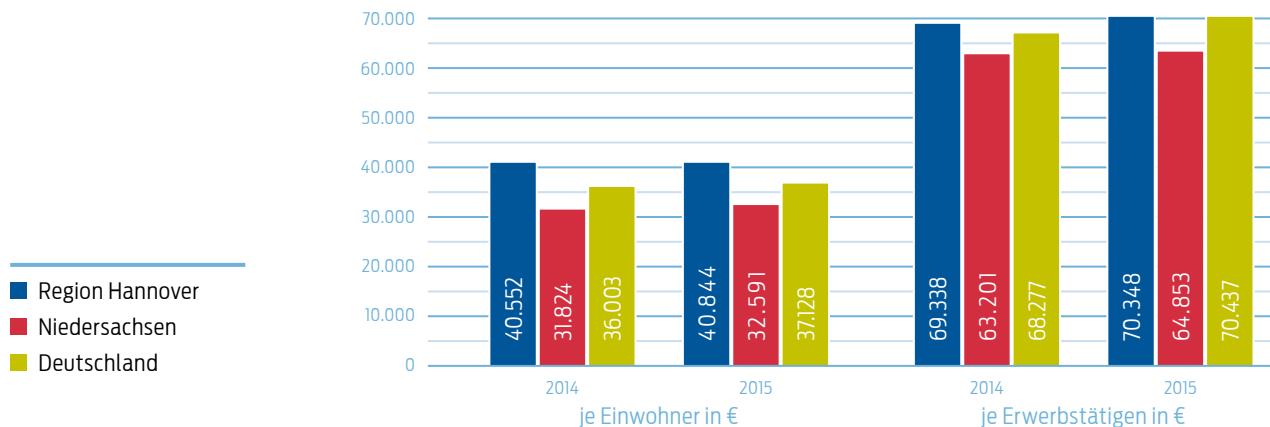
Volkswirtschaftliche Kennzahlen

Das Bruttoinlandsprodukt pro Erwerbstägigen gilt als wichtigster Indikator für die Arbeitsproduktivität.

Das Bruttoinlandsprodukt pro Einwohner spiegelt den Wohlstand einer Region. Mit rd. 70.350 € je Erwerbstägigen und rd. 40.850 € je Einwohner liegt das Bruttoinlandsprodukt in der Region Hannover deutlich über

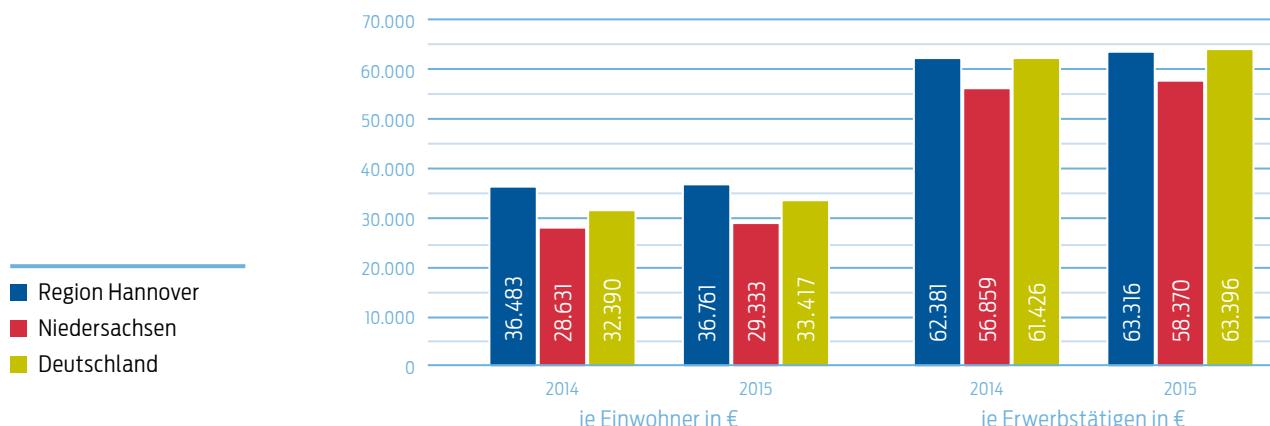
dem Landes- und Bundeswert. Die Bruttowertschöpfung ist der Gesamtwert aller produzierten Waren und Dienstleistungen – auch hier liegt die Region Hannover in den Pro-Kopf-Werten höher als Land und Bund. Das unterstreicht die Wettbewerbsfähigkeit der Region Hannover.

Bruttoinlandsprodukt



Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berechnungen der Region Hannover

Bruttowertschöpfung



Quelle: VGR der Länder, Statistische Ämter des Bundes und der Länder, Berechnungen der Region Hannover

Kaufkraft und Einzelhandel

Die **Kaufkraft** in der Region Hannover beträgt insgesamt 27,17 Mrd. €. Das entspricht einer durchschnittlichen Kaufkraft von 23.657 € pro Einwohner bzw. 103,1 % der durchschnittlichen Kaufkraft in Deutschland.

Die **Einzelhandelskaufkraft** beträgt 6,95 Mrd. €. Die durchschnittliche Einzelhandelskaufkraft liegt bei 6.053 € pro Einwohner bzw. 103,9 % der durchschnittlichen Einzelhandelskaufkraft in Deutschland.

Der tatsächliche **Einzelhandelsumsatz** liegt bei 6,70 Mrd. €. Das entspricht einem Einzelhandelsumsatz von 5.831 € pro Einwohner bzw. 114,7 % des durchschnittlichen Einzelhandelsumsatzes in Deutschland.



Kaufkraft

Die Kaufkraft ist definiert als die Summe aller Nettoeinkünfte der Bevölkerung, bezogen auf den Wohnort. Neben dem Nettoeinkommen aus selbstständiger und nicht selbstständiger Arbeit werden ebenso Kapitaleinkünfte und staatliche Transferzahlungen zur Kaufkraft hinzugerechnet. Von diesem verfügbaren Einkommen werden alle Ausgaben eines Verbrauchers wie Lebenshaltungskosten, Versicherungen, Miete und Nebenkosten, Bekleidung oder das Sparen beglichen. Die Kaufkraftkennziffer gibt die prozentuale Abweichung vom Bundesdurchschnitt (Indexwert = 100) an.

Einzelhandelsrelevante Kaufkraft

Bei der Ermittlung der einzelhandelsrelevanten Kaufkraft werden nur die Anteile berücksichtigt, die für Ausgaben im Einzelhandel zur Verfügung stehen, darunter die Warengruppen Nahrungs- und Genussmittel, Kleidung und Schuhe, Güter für die Haushaltungsführung, Körper- und Gesundheitspflege, Bildung und Unterhaltung sowie persönliche Ausstattung. Ausgaben für Kraftfahrzeuge und Brennstoffe sowie Dienstleistungen und Reparaturen bleiben unberücksichtigt. Die einzelhandelsrelevante Kaufkraftkennziffer gibt die prozentuale Abweichung vom Bundesdurchschnitt (Indexwert = 100) an.

Einzelhandelsumsatz

Der Einzelhandelsumsatz spiegelt die tatsächliche Verteilung der stationären Einzelhandelsumsätze wider. Im Gegensatz zur Einzelhandelskaufkraft, die am Wohnort des Konsumenten erhoben wird, wird der Einzelhandelsumsatz am Standort des Einzelhandels gemessen. Die Umsatzkennziffer stellt die prozentuale Abweichung vom Durchschnitt der Bundesrepublik (Indexwert = 100) dar. Abweichungen über dem Basiswert deuten auf einen umsatzstärkeren Einzelhandel hin bzw. eine Abweichung unterhalb des Basiswertes deutet auf vergleichsweise niedrigere Umsätze hin.

Einzelhandelszentralität

Die Einzelhandelszentralität wird durch das Verhältnis von potenzieller Einzelhandelskaufkraft vor Ort zum tatsächlichen Einzelhandelsumsatz vor Ort berechnet. Sie ist somit ein Maß für die Attraktivität einer Stadt oder einer Region als Einkaufsort. Eine Kennziffer über 100 sagt aus, dass ein Kaufkraftzufluss stattfindet, d. h., vor Ort wird mehr Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die dort lebenden Einwohner im Einzelhandel ausgeben. Eine Kennziffer unter 100 bedeutet, dass ein Kaufkraftabfluss stattfindet, d. h., vor Ort wird weniger Umsatz im Einzelhandel getätigt, als die dort lebenden Einwohner im Einzelhandel ausgeben.

Kaufkraft und Einzelhandel 2018

	Kaufkraft pro Einwohner in €	Kaufkraft-index pro Einwohner	Einzelhandels-kaufkraft pro Einwohner in €	Einzelhandelskaufkraftindex pro Einwohner	Einzelhandelsumsatz pro Einwohner in €	Einzelhandelsumsatzindex pro Einwohner	Einzelhandels-zentralitäts-kennziffer
Landeshauptstadt Hannover	23.261	101,4	6.012	103,2	6.528	128,4	124,4
Barsinghausen	23.089	100,6	5.912	101,5	3.750	73,7	72,6
Burgdorf	24.529	106,9	6.161	105,8	5.294	104,1	98,4
Burgwedel	28.641	124,8	6.838	117,4	8.016	157,6	134,3
Garbsen	22.648	98,7	5.843	100,3	6.689	131,5	131,1
Gehrden	26.672	116,2	6.532	112,1	3.220	63,3	56,5
Hemmingen	27.698	120,7	6.796	116,7	4.756	93,5	80,2
Isernhagen	31.118	135,6	7.283	125,0	13.477	265,0	211,9
Laatzen	22.232	96,9	5.831	100,1	7.934	156,0	155,8
Langenhagen	22.696	98,9	5.937	101,9	4.126	81,1	79,6
Lehrte	22.892	99,8	5.915	101,5	4.705	92,5	91,1
Neustadt am Rbge.	23.077	100,6	5.955	102,2	4.183	82,3	80,5
Pattensen	26.365	114,9	6.504	111,7	4.374	86,0	77,0
Ronnenberg	23.102	100,7	5.930	101,8	4.405	86,6	85,1
Seelze	22.406	97,6	5.746	98,6	3.172	62,4	63,2
Sehnde	22.668	98,8	5.828	100,1	3.319	65,3	65,2
Springe	23.022	100,3	5.947	102,1	3.757	73,9	72,4
Uetze	21.759	94,8	5.624	96,5	4.263	83,8	86,8
Wedemark	27.581	120,2	6.674	114,6	4.184	82,3	71,8
Wennigsen	24.736	107,8	6.195	106,3	3.936	77,4	72,8
Wunstorf	23.605	102,9	6.026	103,4	5.611	110,3	106,6
Region Hannover	23.657	103,1	6.053	103,9	5.831	114,7	110,3
Deutschland	22.949	100,0	5.825	100,0	5.086	100,0	100,0

Anmerkung: Stand der Einwohnerzahlen für die Berechnungen ist der 01.01.2017.

Zuordnung der Kaufkraft nach Wohnort, des Umsatzes am Point of Sale.

Quelle: GfK Geomarketing GmbH 2018

Unternehmen

Die NORD / LB veröffentlicht jährlich eine aktuelle Rangliste der umsatz- und wertschöpfungsstärksten niedersächsischen Unternehmen. Diese Unternehmen sichern Arbeitsplätze und Einkommen umliegender Gewerbe-, Handels- und Dienstleistungsunternehmen und bilden damit das wirtschaftliche Rückgrat des Standorts.

27 der 100 umsatzstärksten Unternehmen Niedersachsens haben ihren Unternehmenssitz in der Region Hannover. 15 dieser Unternehmen gehören zum verarbeitenden Gewerbe. Automobilindustrie und ihre Zulieferer überwiegen, dazu

kommen Elektrotechnik, Flugzeugbau, chemische Industrie und Ernährungsgewerbe. Auch bedeutende Handels- und Dienstleistungsunternehmen sind in der Region Hannover ansässig.

Von den 50 wertschöpfungsstärksten Unternehmen in Niedersachsen sind 21 in der Region Hannover ansässig, darunter auch Unternehmen des Gesundheitswesens sowie der Versicherungs- und Finanzwirtschaft, die nicht unter den umsatzstärksten Unternehmen geführt werden.

Die umsatzstärksten Unternehmen in der Region Hannover

Unternehmen	Unternehmenssitz	Umsatz in Mio. €	Beschäftigte	Branche	Rang Niedersachsen
Continental AG (K)	Hannover	40.549,5	218.825	Automobilzulieferindustrie	2
ContiTech AG (K)	Hannover	5.462,5	42.909		
TUI AG (K)**	Hannover	17.186,6	69.218	Touristik	3
Volkswagen Nutzfahrzeuge	Hannover	11.120,0	21.212	Straßenfahrzeugbau	1
AGRAVIS Raiffeisen AG (K)	Hannover	6.202,4	6.323	Agrarhandel	7
Dirk Rossmann GmbH	Burgwedel	5.528,8	27.148	Groß- und Einzelhandel (Drogerieartikel)	8
Johnson Controls Power Solutions Europe (K)**	Hannover	2.462,8	3.058	Herstellung von Akkumulatoren, Batterien	18
Johnson Controls Autobatterie GmbH & Co. KGaA **	Hannover	1.256,4	472		
Stadtwerke Hannover AG	Hannover	1.994,9	2.271	Energieversorgung, Energiedienstleistung	22
expert AG (K)**	Langenhagen	1.798,5	2.637	Groß- und Einzelhandel (elektrische u. elektron. Geräte)	23
Siemens AG **	Laatzen	1.526,5	3.830	Elektrotechnik	28
MTU Maintenance Hannover GmbH	Langenhagen	1.326,4	1.968	Flugzeugtriebwerkswartung	31
Konica Minolta Business Solutions Europe GmbH*	Langenhagen	1.211,6	436	Herstellung und Vertrieb von Druck- und Kopiersystemen	34
WABCO Holding GmbH (K)	Hannover	1.184,3	2.579	Automobilzulieferindustrie	36
TÜV NORD Gruppe (K)	Hannover	1.153,6	10.113	Techn. Dienstleistungen	37



Unternehmen	Unternehmenssitz	Umsatz in Mio. €	Beschäftigte	Branche	Rang Niedersachsen
Solvay Deutschland (Gruppe)	Hannover	1.082,5	2.606	Chemische Industrie	40
NEXANS DEUTSCHLAND GMBH GRUPPE (K)	Hannover	1.002,5	11.427	Herstellung von Kabeln	44
BauKing AG (K)	Hannover	838,8	3.406	Groß- und Einzelhandel (Baustoffe)	47
Sonepar Deutschland / Region Nord-Ost GmbH	Hannover	820,0	1.550	Großhandel (Elektro)	48
Toto-Lotto Niedersachsen GmbH	Hannover	748,0	154	Lotterieunternehmen	50
Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG (K)	Hannover	661,6	3.863	Verlagswesen	61
Sennheiser electronic GmbH & Co. KG (K)	Wedemark	658,4	2.725	Elektroakustik	62
GP Günter Papenburg AG (K)	Hannover	633,9	3.265	Baugewerbe	65
Delticom AG (K)	Hannover	606,6	156	Einzelhandel	69
Klinikum Region Hannover GmbH	Hannover	592,9	5.476	Gesundheitswesen	73
Bahlsen Gruppe (K)	Hannover	551,8	2.447	Ernährungsgewerbe	77
Bahlsen GmbH & Co. KG		423,6	1.567		
Konica Minolta Business Solutions Deutschland GmbH*	Langenhagen	459,3	1.780	Herstellung und Vertrieb von Druck- und Kopiergeräten	84
Kone GmbH (K)	Hannover	440,6	1.944	Herstellung von Aufzügen und Rolltreppen	87
CG-Gruppe (K)	Laatzen	368,4	649	Chemikaliendistribution	100

K = konsolidierte Konzern- bzw. Gruppenangabe

* Angaben für das Geschäftsjahr 2016 / 2017

** Angaben für das Geschäftsjahr 2015 / 2016

Die wertschöpfungsstärksten Unternehmen in der Region Hannover (Auszug)

Unternehmen	Unternehmenssitz	Wertschöpfung in Mio. €	Beschäftigte	Branche	Rang Niedersachsen
Talanx AG (K)	Hannover	2.935,0	22.108	Versicherungen, Rückversicherungen	4
Hannover Rück SE (K)		2.501,2	2.893		
Medizinische Hochschule Hannover	Hannover	512,3	7.916	Gesundheitswesen	13
VHV Vereinigte Hannoversche Versicherung a. G. (K)	Hannover	419,1	3.025	Versicherungen	19
Versicherungsgruppe Hannover VGH	Hannover	188,1	1.827	Versicherungen	45
Nds. Wach- und Schließgesellschaft Eggeling u. Schorling KG (K)	Hannover	181,2	5.200	Personen- und Objektschutz	46
GP Günter Papenburg AG (K)	Hannover	177,3	3.265	Baugewerbe	47



K = konsolidierte Konzern- bzw. Gruppenangabe

* Angaben für das Geschäftsjahr 2016 / 2017

** Angaben für das Geschäftsjahr 2015 / 2016

Methodik: Die Unternehmen sind in ihrer Gesamtheit als Konzerne bzw. Gruppen berücksichtigt, um der besonderen Rolle von Konzernzentralen für die wirtschaftliche Betrachtung gerecht zu werden. Das bedeutet aber auch, dass nicht alle ausgewiesenen Umsätze bzw. die Wertschöpfung und die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in ihrer Gesamtheit für die Region Hannover gelten. In der Analyse der NORD / LB werden nur die Unternehmen berücksichtigt, die ihren Hauptsitz in Niedersachsen haben oder die Daten über ihre niedersächsischen Aktivitäten zur Verfügung stellen können. Andere Unternehmen, auch z. B. Betriebe von Großunternehmen mit hoher regionalwirtschaftlicher Bedeutung, die nicht selbstständig bilanzieren, werden in der Auflistung nicht berücksichtigt.

Quelle: NORD / LB (November 2017):
Niedersachsen Report – Die 100 größten Unternehmen in Niedersachsen

Betriebe in der Region Hannover nach Wirtschaftsabschnitten

	absolut	Anteil in %
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	22	0,05
Verarbeitendes Gewerbe	2.243	4,60
Energieversorgung	381	0,78
Wasserversorgung; Abwasser- und Abfallentsorgung	107	0,22
Baugewerbe	4.472	9,17
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	9.456	19,38
Verkehr und Lagerei	1.877	3,85
Gastgewerbe	3.212	6,58
Information und Kommunikation	2.025	4,15
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1.099	2,25
Grundstücks- und Wohnungswesen	2.469	5,06
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	8.143	16,69
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	3.150	6,46
Erziehung und Unterricht	1.437	2,95
Gesundheits- und Sozialwesen	3.825	7,84
Kunst, Unterhaltung und Erholung	1.565	3,21
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	3.343	6,85
insgesamt	48.785	100,00

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungen der Region Hannover, Registerstand 31.10.2016

48.785 Betriebe verschiedener Wirtschaftsabschnitte sind in der Region Hannover registriert, darunter über 42.000 Kleinstbetriebe mit bis zu neun Beschäftigten und 243 Großbetriebe mit mehr als 250 Beschäftigten. Ein Fünftel kann dem Wirtschaftsabschnitt Handel zugeordnet werden. Es folgen Betriebe der freiberuflichen wissenschaftlichen oder technischen Dienstleistungen (bspw. Architektur- und Ingenieurbüros, Rechts- und Steuerberatungen, Werbung und Marktforschung), des Baugewerbes, des Gesundheits- und Sozialwesens sowie Betriebe mit sonstigen Dienstleistungen.



Betriebe in der Region Hannover nach Größenklassen

0 bis 9	42.357
10 bis 49	5.023
50 bis 249	1.162
250 und mehr	243
insgesamt	48.785

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungen der Region Hannover, Registerstand 31.10.2016

Leitbranchen

Die Wirtschaftsstruktur in der Region Hannover ist durch verschiedene Leitbranchen mit großem Innovations- und Arbeitsplatzpotenzial geprägt. Über 70 % aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeiten in den Leitbranchen.

Die Region Hannover und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft hannoverimpuls fördern gezielt Leitbranchen in den Handlungsfeldern „Energie und Mobilität“, „Digitale

Wirtschaft und Produktionstechnologie“, „Life Sciences und Medizintechnik“ sowie „Kreativwirtschaft und Multimedia“. Für den Arbeitsmarkt der Region Hannover sind weiterhin die Logistikwirtschaft, Finanzdienstleistungen, wissensbasierten Dienstleistungen und das Handwerk von Bedeutung. Das Messe- und Kongresswesen stärkt die Bekanntheit des Wirtschaftsstandortes und wirkt positiv auf das Image der Region Hannover.



Automobilwirtschaft

- 23.500 SvB* in der gesamten Wertschöpfungskette (4,9 % der GB**)
- Die Region Hannover ist zusammen mit Wolfsburg und Braunschweig eines der bedeutendsten internationalen Zentren der Automobilindustrie
- Bedeutende Unternehmen: VW Nutzfahrzeuge, Continental AG sowie zahlreiche Zulieferer wie Wabco und Johnson Controls
- Schwerpunkte: Nutzfahrzeuge, Reifen, Antriebssysteme, Spezialteile, Bremssysteme, Batterietechnik, Fahrzeuginformationssysteme
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 30 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Automobilwirtschaft
- Die Metropolregion wurde innerhalb des Bundesförderprogramms „Schaufenster Elektromobilität“ gefördert
- ITS Automotive als themenübergreifendes Mobilitätscluster für Forschungsverbundprojekte
- Leitmessen: IAA Nutzfahrzeuge, Mobilitec im Rahmen der HANNOVER MESSE



Energiewirtschaft

- 4.100 SvB* (0,9 % der GB**) in 65 Betrieben
- Bedeutende Unternehmen: energicity und E.ON als große Energieversorger sowie Unternehmen in der Entwicklung und Umsetzung neuer Technologien (z. B. BHKW-Hersteller A-Tron, energiewerkstatt oder Kraftwerk, Windwärts Energie, GeoNet-Umweltconsulting)
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 20 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Energiewirtschaft, u. a. im Bereich Windenergie
- Netzwerke: Leibniz Forschungszentrum Energie 2050, ForWind (Forschungsnetz Windenergie), Klimaschutzagentur Region Hannover oder das Geozentrum Hannover
- Weltweit erste Windenergieanlage auf Basis einer Holzkonstruktion und erste Biogasanlage Norddeutschlands, die die Einspeisung von Biogas ins Erdgasnetz ermöglicht
- Leitmessen: BioEnergy Decentral sowie Energy und Wind im Rahmen der HANNOVER MESSE



Produktionstechnik

- 12.400 SvB* (2,6 % der GB**) in 455 Betrieben
- Starke universitäre und außeruniversitäre Forschung und Bildung: Produktionstechnisches Zentrum Hannover (PZH), Fakultät für Maschinenbau der Leibniz Universität Hannover, Fachbereiche Maschinenbau sowie Elektro- und Informations-technik der Hochschule Hannover
- Kooperationen mit TEWISS, dem Institut für Integrierte Produktion Hannover (IPH), dem Laser Zentrum Hannover (LZH), dem Mechatronik Zentrum Hannover (MZH) und dem Deutschen Institut für Kautschuktechnologie (DIK)
- Roboterfabrik und Robotics Incubator der Leibniz Universität Hannover, Robotation Academy als Schulungs- und Veranstaltungszentrum für Roboter- und Automatisierungstechnik
- Sitz des Kompetenzzentrums Mittelstand 4.0 des Bundes für Niedersachsen und Bremen „Mit uns Digital“
- Netzwerk: Produktionstechnik Hannover informiert (PHI), Kompetenznetz Optische Technologien
- Leitmessen: HANNOVER MESSE, EuroBLECH, AGRITECHNICA, EMO und LIGNA

Gesundheitswirtschaft

- 66.200 SvB* (13,8 % der GB**) in 3.400 Betrieben
- Starke universitäre und außeruniversitäre Forschung und Bildung: Medizinische Hochschule Hannover, Tierärztliche Hochschule Hannover, Life Science an der Leibniz Universität Hannover, Hannover Clinical Trial Center, Fraunhofer Institut für Toxikologie und experimentelle Medizin (ITEM), Niedersächsisches Zentrum für Biomedizintechnik, Implantatforschung und Entwicklung (NIFE), Clinical Research Center (CRC), Twincore Zentrum für experimentelle und klinische Infektionsforschung
- Bedeutender Klinikstandort sowie bedeutende Unternehmen wie Abbott Arzneimittel, Boehringer Ingelheim, KIND Hörgeräte
- Medical Park Hannover als zentraler Unternehmens- und Forschungsstandort mit Schwerpunkten in Biomedizintechnik, Transplantation, Implantaten, Regenerativer Medizin, Diagnostik, präklinischer und klinischer Forschung und Ausbildung
- Netzwerk: Gesundheitswirtschaft Hannover e. V.
- Leitmessen: Altenpflege und Biotechnica / Labvolution

* SvB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

** GB: Gesamtbeschäftigung



Informations- und Kommunikationswirtschaft

- 22.800 SvB* (4,7 % der GB**)
- Bedeutende Unternehmen: Finanz Informatik, TUI InfoTec, htp, Sennheiser, Madsack, NDR u. a.
- Diversifizierte Branchenstruktur mit einer Spezialisierung auf IT-Dienstleistungen
- Forschungs- und Bildungseinrichtungen: 25 Institute und universitäre Einrichtungen mit Bezug zur Informations- und Kommunikationswirtschaft, u. a. IT- und Multimedia Campus „Expo Park“ sowie L3S
- Netzwerke: Hannover IT e. V.
- Leitmessen: CeBIT und die Digital Factory im Rahmen der HANNOVER MESSE



Kreativwirtschaft

- 20.700 SvB* (4,3 % der GB**)
- Schwerpunkt Musikwirtschaft: Hochschule für Musik, Theater und Medien, bedeutende Akteure wie NDR Radiophilharmonie, Peppermint Park und Sennheiser
- Zahlreiche Projekte und Veranstaltungen im Rahmen der UNESCO City of Music
- Gründungszentren: Halle 96 mit Büroflächen, Werkstätten und gemeinsamer Infrastruktur; Coworking Space und Maker Space „Hafven“
- Netzwerk: kre|H|tiv Netzwerk e. V. als bundesweit am schnellsten gewachsenes und größtes Branchennetzwerk seiner Art sowie Digitales Hannover



Logistikwirtschaft

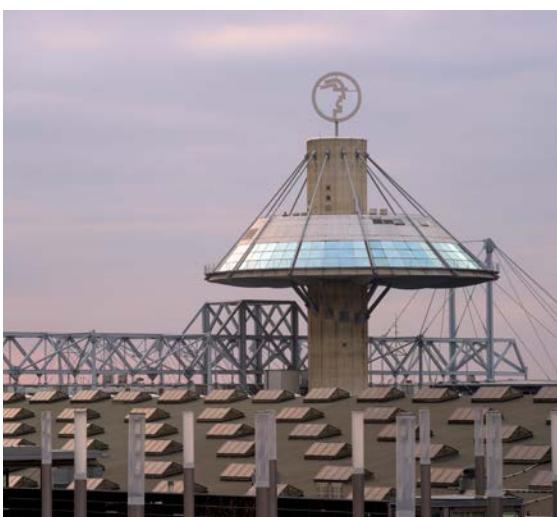
- 54.000 SvB* (11,2 % der GB**) in 3.000 Betrieben (sektoraler Ansatz)
- Bedeutende Unternehmen: DHL, Kühne+Nagel, DB Schenker, Dachser, UPS, TNT, Hellmann, Hermes, DPD, Syncreon u. a.
- Schwerpunkte: Industrielogistik, Handelslogistik, E-Commerce, Kurier-, Express- und Paketdienstleister, Kontraktlogistik, After-Sales
- Europäische und nationale Distributionszentren von VW Nutzfahrzeuge, Mercedes-Benz, arvato, Bahlsen, Lyreco, Sonepar, Weatherford, Delticom, Amazon u. a.
- Logistikaufnahe Forschungseinrichtungen: Institut für Transport- und Automatisierungstechnik, Institut für Integrierte Produktion, Institut für Fabrikanlagen und Logistik
- Netzwerke: Logistikportal Niedersachsen e. V., Round Table Personal Logistik der Region Hannover, RegioLog

Finanzdienstleistungen

- 25.000 SvB* (5,2% der GB**)
- Hauptsitze überregional bedeutender Versicherungen (z. B. Talanx, Vereinigte Hannoversche Versicherung, Versicherungsgruppe Hannover, Concordia Versicherungsgruppe, Mecklenburgische Versicherungsgruppe, Wertgarantie Technische Versicherung, Hannover Rück-Gruppe)
- Hauptsitz der NORD/LB, der Deutschen Hypothekenbank, der Niedersächsischen Börse sowie einer der größten Sparkassen Deutschlands
- Zentrale Aus- und Weiterbildungseinrichtungen: Sparkassenakademie, Berufsakademie für Bankwirtschaft, Bildungswerk der Versicherungswirtschaft, Interdisziplinäres Kompetenzzentrum Versicherungswissenschaften

Messe- und Kongresswesen

- 1.400 SvB* (0,3 % der GB**)
- Weltweit größtes Messegelände und Deutsche Messe AG als starker Akteur
- 2017 60 Messen und Fachveranstaltungen mit 2,03 Mio. Gästen
- Standort internationaler Leitmessen wie HANNOVER MESSE, CeBIT, AGRITECHNICA, IAA Nutzfahrzeuge, EMO, Biotechnica – Labvolution
- Jährlich steigende Zahl großer Kongresse und Tagungen mit bundesweiter Aufmerksamkeit
- Kongress- und Tagungseinrichtungen wie Convention Center, Hannover Congress Centrum, Schloss Herrenhausen



* SvB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

** GB: Gesamtbeschäftigung



Handwerk

- 60.000 SvB* (12,8 % der GB**) in 11.400 Betrieben, Jahresumsatz ca. 4,7 Mrd. €
- Hauptzweige: Bau- und Ausbaugewerbe (3.240 Betriebe), Gesundheit / Körperpflege / Reinigung (3.120 Betriebe) und Metallgewerbe (2.810 Betriebe)
- Wichtige Innovationsimpulse, die auch in anderen Wirtschaftsbereichen Anwendung finden, z. B. im Bereich Energie
- Jeder fünfte Auszubildende in der Region Hannover absolviert seine Lehre im Handwerk
- Forschungs- und Dienstleistungseinrichtungen: Heinz-Piest-Institut (HPI) für Handwerkstechnik
- Aus- und Weiterbildung: Förderungs- und Bildungszentrum der Handwerkskammer Hannover



Wissensbasierte unternehmensnahe Dienstleistungen

- 32.800 SvB* (6,8 % der GB**) in Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung, Architektur- und Ingenieurbüros sowie Werbung und Marktforschung
- Bedeutende Unternehmen: Dependancen von Beratungsunternehmen wie PricewaterhouseCoopers, Deloitte, Ernst & Young
- Etablierung eines Innovations- und Forschungscampus Hannover Garbsen bietet zukünftig weitere Potenziale, insbesondere für Unternehmen aus dem Ingenieurwesen

Wissenschaft und Forschung

- 7.900 SvB* (1,7 % der GB**)
- Prägung durch den Bereich Medizin (Medizinische Hochschule Hannover, Tierärztliche Hochschule Hannover, Leibniz Universität Hannover, Fraunhofer Gesellschaft, Medical Park)
- Überdurchschnittliche Gründungsintensität
- Überdurchschnittlich hoher Anteil an drittmitfinanzierten Stellen
- Kooperationen zwischen Wissenschaft und Wirtschaft im verarbeitenden Gewerbe, v. a. in der Automobilwirtschaft



* SvB: sozialversicherungspflichtig Beschäftigte

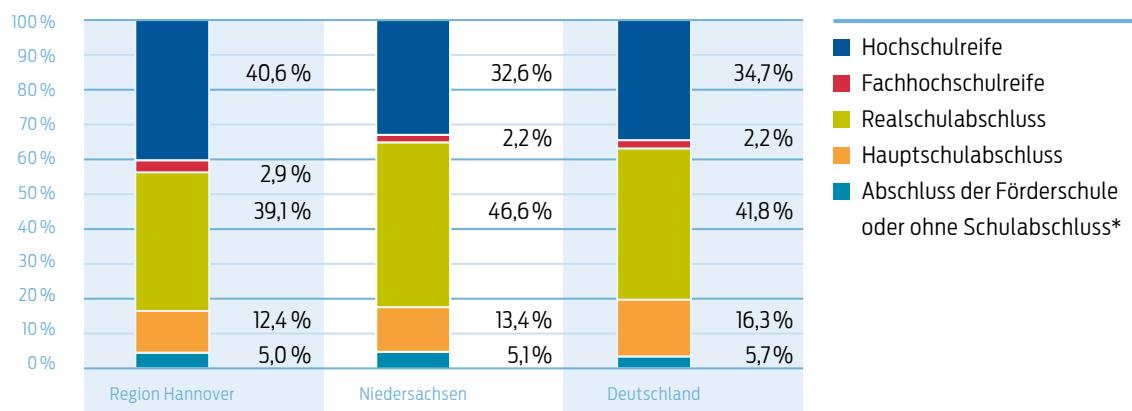
** GB: Gesamtbeschäftigung

Ausbildung und Wissenschaft

Die Region Hannover ist ein Bildungsstandort von über-regionaler Bedeutung. Im Vergleich schließen Schülerinnen und Schüler hier häufiger mit einer Hochschulreife (40,6 %) ab als im Landes- und Bundesdurchschnitt. Insgesamt haben 2016 in der Region Hannover etwa 10.900 Schülerinnen und Schüler einen Schulabschluss an einer der über 100 weiterführenden Schulen erlangt.



Schulabgängerinnen und Schulabgänger



* Eine Trennung zwischen Abschlüssen der Förderschule und SchülerInnen ohne Schulabschluss liegt auf Bundesebene nicht vor.

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Statistisches Bundesamt, Berechnungen der Region Hannover, Schulabschluss 2016

In der beruflichen Bildung nimmt die Region Hannover deutschlandweit einen Spaltenplatz ein. Rund 41.000 Berufsschülerinnen und -schüler besuchen die unterschiedlichen Einrichtungen – nicht nur die Berufsschulen betrieblicher Ausbildung – mit Berufsfachschulen, Fachoberschulen, beruflichen Gymnasien und Fachschulen gibt es eine breite Auswahl weiterer Schulararten mit verschiedenen Bildungszielen und Eingangsvoraussetzungen.

Ein Drittel der Schülerinnen und Schüler lernt Wirtschafts- und Verwaltungsberufe, danach folgen technische Berufe der Elektro-, Metall-, Fahrzeug-, Bau- und Drucktechnik sowie Berufe des Ernährungsgewerbes und des Sozial- und Gesundheitswesens.

Schülerinnen und Schüler an berufsbildenden Schulen

nach Schulformen		nach Berufsfeldern	
Berufsschule (Teilzeit)	26.292	Agrarwirtschaft	789
Berufseinstiegsklasse	552	Bautechnik	907
Berufsvorbereitungsjahr	1.113	Chemie, Physik, Biologie	787
Berufsfachschule	6.539	Drucktechnik	702
Fachoberschule	2.500	Elektrotechnik	3.243
Berufsoberschule	32	Farbtechnik / Raumgestaltung	724
berufliches Gymnasium	1.775	Gesundheit	2.056
Fachschule	2.205	Holztechnik	398
insgesamt	41.008	Gartenbau	646
		Körperpflege	739
		Sozialpflege	2.105
		Metalltechnik	3.351
		Ernährung	2.184
		Sozialwesen	2.964
		Fahrzeugtechnik	1.672
		Sonst. anerkannte Ausbildungsberufe	1.338
		Technik	461
		Diverse Berufe	996
		Wirtschaft und Verwaltung	13.595
		Textiltechnik und Bekleidung	236
		Ohne Ausbildungsvertrag (bei BS)	406
		Hauswirtschaft	709
		insgesamt	41.008



Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen,
Stichtag November 2016

AN DEN HOCHSCHULEN IN
HANNOVER SIND SO VIELE
STUDIERENDE EINGESCHRIEBEN
WIE NIE ZUVOR – 1.500 MEHR
ALS IM VORJAHR.



Hannover gilt mit der Leibniz Universität, der Medizinischen Hochschule und der Tierärztlichen Hochschule als renommierter Wissenschafts- und Forschungsstandort. Ausgezeichnete und vielbeachtete Lehre und Ausbildung bieten darüber hinaus die Hochschule Hannover und die Hochschule für Musik, Theater und Medien. An den Hochschulen in Hannover sind 49.000 Studierende eingeschrieben, so viele wie noch nie zuvor.

Studierende an der Leibniz Universität Hannover

im Wintersemester 2016 / 2017

Anglistik	443
Arbeitstechnik	203
Architektur	675
Bauingenieurwesen	1.831
Biologie	618
Chemie / Biochemie / Lebensmitteltechnik	1.538
Elektrotechnik	1.797
Erziehungswissenschaft	299
Gartenbau	696
Geodäsie	248
Geographie	403
Geowissenschaften	405
Germanistik	828
Geschichte	559
Informatik	1.536
Kunst	18
Landschaftsarchitektur	554
Maschinenbau	3.512
Mathematik	875
Medienwissenschaften, Musik	157
Meteorologie	120
Philosophie	290
Physik	1.171
Politik	908
Rechtswissenschaft	2.285
Religionswissenschaften / Theologie	363
Romanistik	124
Sonderpädagogik / Sachunterricht	953
Soziologie	673
Sport	263
Wirtschaftswissenschaft	3.282
insgesamt*	27.625

* inkl. Beurlaubung

Quelle: Leibniz Universität Hannover, Zahlenspiegel 2017

Sonstige Hochschulen und Fachhochschulen

Einrichtung	Studierende im Wintersemester 2017 / 2018
Hochschule Hannover	9.862
Medizinische Hochschule Hannover	3.450
Tierärztliche Hochschule Hannover	2.400
Hochschule für Musik, Theater und Medien	1.535
Kommunale Hochschule für Verwaltung in Niedersachsen	1.162
FOM Hochschule für Ökonomie und Management	1.200
Leibniz-Fachhochschule	577
Fachhochschule für die Wirtschaft	506
bib International College (Berufsfachschule)	200
Fachhochschule des Mittelstandes	349
Berufsakademie für Bankwirtschaft	105
GISMA Business School	60
insgesamt	21.406

Quelle: Angaben der Hochschulen

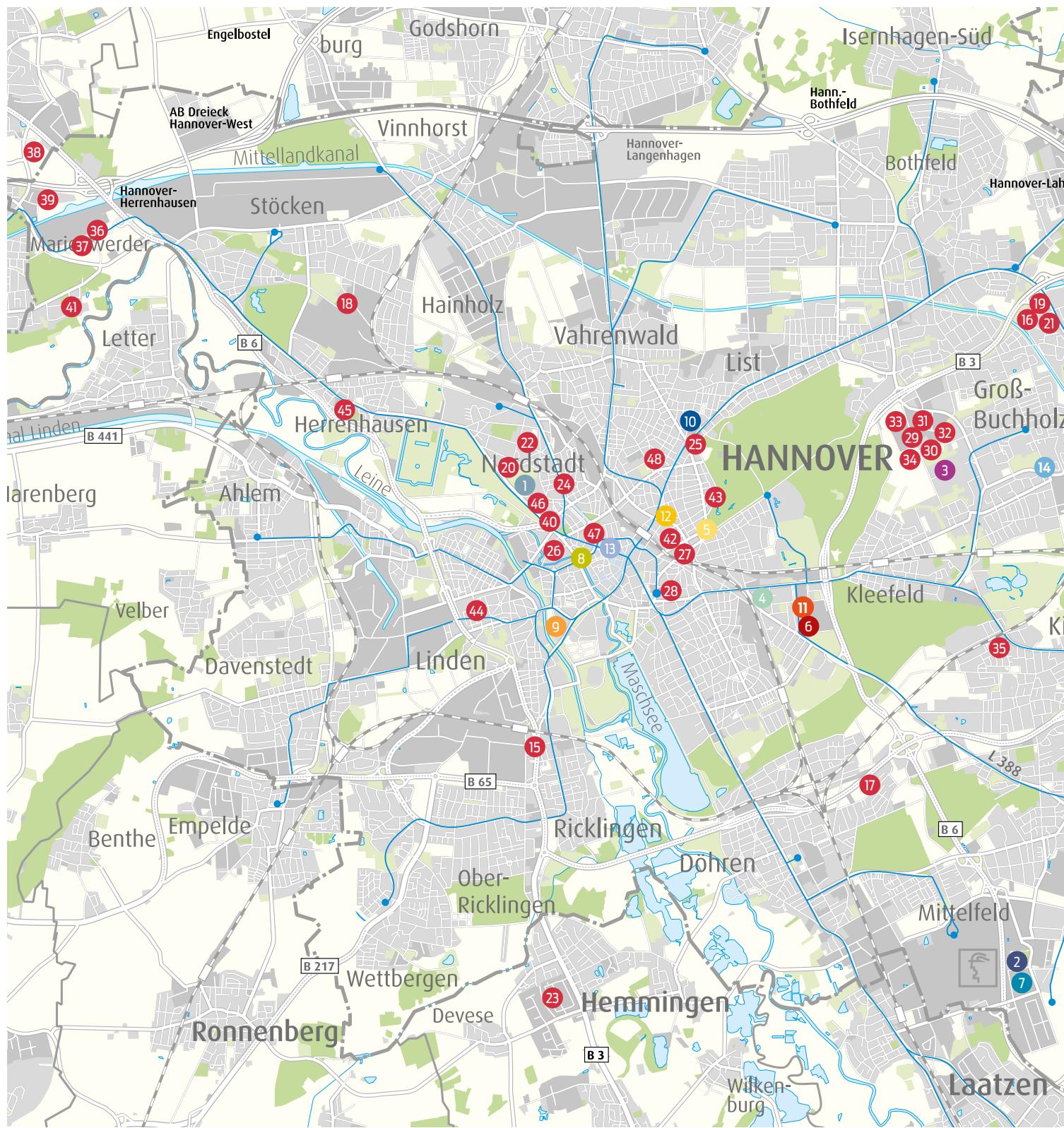
DIE REGION HANNOVER VERFÜGT ÜBER EINE VIELFÄLTIGE FORSCHUNGS- UND WISSENSCHAFTSLANDSCHAFT MIT INTERNATIONAL RENOMMIERTEN INSTITUTEN UND ABTEILUNGEN.

Wissenschaft, Forschung, Technologie-transfer und Gründungszentren

Wissenschaft und Forschung verbinden als Querschnittsfunktion verschiedene Bereiche der Wirtschaft und gewinnen in einer globalisierten Wissensökonomie zunehmend an Bedeutung. Die Region Hannover verfügt über eine vielfältige Forschungs- und Wissenschaftslandschaft mit international renommierten Instituten und Abteilungen: Spezifische Stärken liegen im Bereich Medizin und den ingenieurwissenschaftlichen Disziplinen, vorwiegend in den technologie-, forschungs- und wissensintensiven Segmenten des verarbeitenden Gewerbes, insbesondere der Automobilwirtschaft und der Produktionstechnologie.

Darüber hinaus sind hannoversche Forschungseinrichtungen an überregionalen Forschungsnetzwerken beteiligt, z. B. ForWind – Zentrum für Windenergieforschung sowie Auditory Valley zum Thema Hören. Für Unternehmen ergeben sich vielfältige Kooperationsmöglichkeiten vor Ort – sowohl bei Forschung und Entwicklung als auch bei Aus- und Weiterbildung qualifizierter Fachkräfte. Der Wissens- und Technologietransfer zwischen Forschungseinrichtungen und Unternehmen wird durch zahlreiche Schnittstellen koordiniert und gefördert. Mehrere Gründungszentren unterstützen junge und innovative Gründungen und Jungunternehmen bei der Verwirklichung ihrer Ideen. Die Offene Hochschule Niedersachsen öffnet die Hochschulen für neue Zielgruppen, insbesondere beruflich Qualifizierte.

Einrichtungen für Ausbildung und Wissenschaft





Hochschulen

- 1 Leibniz Universität Hannover (Hauptsitz)
- 2 Hochschule Hannover (Hauptsitz)
- 3 Medizinische Hochschule Hannover
- 4 Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover (Hauptsitz)
- 5 Hochschule für Musik, Theater und Medien
- 6 Fachhochschule für die Wirtschaft
- 7 Leibniz-Fachhochschule
- 8 GISMA Business School
- 9 Kommunale Hochschule Niedersachsen
- 10 Fachhochschule des Mittelstands
- 11 bib International College (Berufsfachschule)
- 12 FOM Hochschule für Oekonomie und Management
- 13 Servicestelle Offene Hochschule
- 14 Berufsakademie für Bankwirtschaft

Ausgewählte Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen

Naturwissenschaften

- 15 Arbeitsgemeinschaft Limnologie und Gewässerschutz e. V.
- 16 Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR)
- 17 Deutsches Institut für Kautschuktechnologie e. V. (DIK)
- 18 Forschungsvereinigung Kalk-Sande e. V.
- 19 Institut für Geowissenschaftliche Gemeinschaftsaufgaben
- 20 Laboratorium für Nano- und Quantenengineering
- 21 Leibniz-Institut für Angewandte Geophysik (LIAG)
- 22 Max-Planck-Institut für Gravitationsphysik (Albert-Einstein-Institut)

Bauingenieurwesen

- 23 Fernwärme-Forschungsinstitut in Hannover e. V.
- 24 Institut für technisch-wissenschaftliche Hydrologie
- 25 Institut für Bauforschung

Sozialwissenschaften und Philosophie

- 26 Forschungsinstitut für Philosophie Hannover
- 27 ISP Eduard Pestel Institut für Systemforschung e. V.
- 28 Sozialwissenschaftliches Institut der Evangelischen Kirche in Deutschland

Medizin

- 29 Hannover Clinical Trial Center GmbH
- 30 Fraunhofer-Institut für Toxikologie und Experimentelle Medizin (ITEM)
- 31 International Neuroscience Institute Hannover GmbH (INI)
- 32 IPF PharmaCeuticals GmbH
- 33 Niedersächsisches Zentrum für Biomedizintechnik, Implantatforschung und Entwicklung (MFE)
- 34 Twincore

Produktionstechnik

- 35 Europäische Forschungsgesellschaft für Blechverarbeitung e. V. (EFB)
- 36 IPH – Institut für Integrierte Produktion Hannover GmbH
- 37 Laser Zentrum Hannover e. V.
- 38 Produktionstechnisches Zentrum Hannover (PZH)
- 39 Testzentrum für Tragstrukturen

Wirtschaftswissenschaften

- 40 Hannover Center of Finance e. V.
- 41 Mittelstandsinstitut Niedersachsen e. V.
- 42 Niedersächsisches Institut für Wirtschaftsforschung e. V.

Architektur, Raumwissenschaften, Landschaftsplanung

- 43 Akademie für Raumforschung und Landesplanung (ARL)
- 44 ECOLOG-Institut für sozial-ökologische Forschung und Bildung gGmbH
- 45 Niedersächsisches Institut für Historische Regionalforschung e. V.

Sonstiges

- 46 Heinz-Piest-Institut für Handwerkstechnik (HPI)
- 47 Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung
- 48 Kriminologisches Forschungsinstitut Niedersachsen e. V. (KFN)

Quelle: Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur, CIMA Institut für Regionalwirtschaft, Landeshauptstadt Hannover, Region Hannover; Stand Juli 2017

Gewerbeimmobilien

Der hannoversche Immobilienmarkt ist seit Jahren hervorragend aufgestellt, Hannover darf inzwischen in keinem Immobilien-Portfolio in- und ausländischer Investoren

mehr fehlen. Ob Büro, Einzelhandel oder Logistik – die nationalen und internationalen Akteure des gewerblichen Immobilienmarktes haben Hannover auf der Agenda.

Büroimmobilienmarkt

Mietfläche Büroflächenbestand 2017 in qm MF-G*	4,95 Mio.
Stadt Hannover	4,48 Mio.
Umlandstädte Garbsen, Laatzen und Langenhagen	0,47 Mio.
Büroflächenumsatz 2017 in qm MF-G*	145.000
Stadt Hannover	130.000
Umlandstädte Garbsen, Laatzen und Langenhagen	15.000
Leerstand 2017 in qm MF-G*	180.000
Stadt Hannover	150.000
Umlandstädte Garbsen, Laatzen und Langenhagen	30.000
Leerstandsquote 2017 in %*	3,6 %
Stadt Hannover	3,3 %
Umlandstädte Garbsen, Laatzen und Langenhagen	6,4 %
Büro Spitzenmiete City 2018 in € / qm MF-G**	15,50
Büro Durchschnittsmiete City 2018 in € / qm MF-G**	10,60
Büro Spitzenmiete Cityrand 2018 in € / qm MF-G**	13,50
Büro Durchschnittsmiete Cityrand 2018 in € / qm MF-G**	8,60
Nettoanfangsrendite in Spitzenlagen City 2018	4,3 %

* Wert für Hannover und Umland (Garbsen, Laatzen, Langenhagen)

** nach Richtlinie der Gesellschaft für immobilienwirtschaftliche Forschung e. V. (gif) zur Berechnung der Mietflächen für gewerblichen Raum

Einzelhandelsimmobilienmarkt

Verkaufsfläche Region Hannover in qm	2,1 Mio.
Region Hannover (ohne Stadt Hannover)	1,15 Mio.
Stadt Hannover	0,84 Mio.
davon Innenstadt Hannover (Stadtbezirk Mitte)	285.000
Spitzenmiete City 1a-Lage 2018 in € / qm*	210
Durchschnittsmiete City 1a-Lage 2018 in € / qm*	150
Nettoanfangsrendite in 1a-Lagen 2018*	4,00 %
Nettoanfangsrendite Fachmarktzentren 2018	5,80 %

* Bahnhofstraße, Große Packhofstraße, Georgstraße

Der **Büroimmobilienmarkt**: Mit rund 145.000 qm neu vermieteten Büroflächen in Hannover, Garbsen, Laatzen und Langenhagen ist der Gesamtumsatz 2017 im Vergleich zum Vorjahr 2016 deutlich gestiegen (plus 25.000 qm).

Die hannoversche Georgstraße und die Bahnhofstraße gehören seit vielen Jahren zu den attraktivsten Einkaufsstraßen Deutschlands, die City ist insgesamt eine der nationalen Top-Lagen im **Einzelhandel**. Aber auch im Umland gibt es weitere umsatzarke Einzelhandelsstandorte.

Die Region Hannover ist nach Hamburg der bedeutendste **Logistikstandort** in Norddeutschland. Wichtige Aufgabe des Standortes ist u. a. die Bündelung und Verteilung der sog. Hinterlandverkehre aus den deutschen Seehäfen. Die Region steht im Fokus relevanter Unternehmen, Projektentwickler und Investoren, vor allem aus den Bereichen E-Commerce und Automotive, die nach geeigneten Flächen und Immobilien für nachhaltige Investments suchen.

Die Umsätze bei den von Logistik genutzten Hallenflächen sind im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen (plus 85.000 qm). 2017 wurden rund 260.000 qm Hallenflächen angemietet oder von Eigennutzern neu errichtet.

Logistikimmobilienmarkt

Logistikflächenbestand 2017 in qm	3,0 Mio.
Logistikflächenumsatz 2017 in qm	260.000
Spitzenmiete (Neubauobjekte mit hervorragender Ausstattung und optimaler Standortanbindung) 2018 in € / qm	4,70
Durchschnittsmiete 2018 in € / qm	3,80
Nettoanfangsrendite Logistikzentren in Spitzenlagen 2018	5,10 %

Alle Werte beziehen sich auf die Region Hannover

Quellen: bulwiengesa AG; Berechnungen der Region Hannover; Einzelhandelsbestandserhebungen im Auftrag der Region Hannover (Datenstand Ende 2016); Angaben von Marktteilnehmern; Immobilienmarktbericht der Region Hannover 2018

Auch Büro- und Ladenmieten sowie Verkaufspreise für Baugrundstücke sind ein wichtiges Ansiedlungskriterium für Unternehmen. Das Preisniveau wird maßgeblich durch die Lagefaktoren bestimmt, bspw. die Nähe zur Innenstadt Hannovers, die Verkehrsanbindungen und das nähere Umland. Die Mietpreise pro Quadratmeter reichen in der Landeshauptstadt Hannover bei Büros von 6,00 € bei einfacherem Nutzungswert bis hin zu 15,50 € Spitzenmiete. Ladenmieten im Geschäftskern reichen von 14,00 € bis hin zu 210,00 €, im Nebenkern von 5,00 € bis hin zu 15,00 €. Im Vergleich zu anderen Großstädten in Deutschland sind die Preise moderat.

**Weitere Informationen im
aktuellen Immobilienmarkt-
bericht der Region Hannover**

Büromieten in ausgewählten Großstädten*

Nutzungswert, Durchschnitt in € pro qm monatlich			
	einfach	mittel	gut
Berlin	6,75	9,25	16,75
Bremen	4,50	6,50	8,75
Dortmund	5,50	7,50	9,50
Dresden	5,75	7,00	9,00
Essen	4,00	5,80	11,80
Frankfurt am Main	10,00	15,50	18,50
Hamburg	7,20	10,20	15,30
Hannover	6,00	7,20	11,00
Köln	7,00	12,50	17,00
Leipzig	6,50	9,00	10,00
München	17,00	24,00	32,50
Nürnberg	6,76	8,35	10,22
Stuttgart	6,50	10,00	15,50

* Nettokaltmiete

Quelle: IVD-Gewerbe-Preisspiegel 2017 / 2018

Ladenmieten in ausgewählten Großstädten*

	Geschäftskern, Durchschnitt in € pro qm				Nebenkern, Durchschnitt in € pro qm			
	1a-Lage		1b-Lage		1a-Lage		1b-Lage	
	klein (ca. 60 qm)	groß (ca. 150 qm)	klein (ca. 60 qm)	groß (ca. 150 qm)	klein (ca. 60 qm)	groß (ca. 150 qm)	klein (ca. 60 qm)	groß (ca. 150 qm)
Berlin	210,00	140,00	65,00	45,00	40,00	25,00	12,00	9,00
Bremen	130,00	80,00	30,00	15,00	25,00	13,50	9,00	7,00
Dortmund	220,00	120,00	20,00	15,00	24,00	15,00	8,50	6,00
Dresden	100,00	80,00	70,00	45,00	25,00	20,00	13,00	9,00
Essen	150,00	95,00	27,00	16,00	40,00	17,00	14,00	8,00
Frankfurt am Main	300,00	260,00	90,00	50,00	55,00	40,00	20,00	18,00
Hamburg	135,00	95,00	40,00	22,00	27,00	22,00	16,00	11,50
Hannover	160,00	80,00	25,00	14,00	15,00	10,00	7,00	5,00
Köln	260,00	130,00	45,00	24,00	25,00	12,00	7,00	6,00
Leipzig	120,00	100,00	40,00	30,00	25,00	15,00	12,00	10,00
München	410,00	320,00	170,00	110,00	100,00	45,00	32,00	20,50
Nürnberg	103,06	81,45	15,42	13,07	21,13	13,52	9,48	7,79
Stuttgart	300,00	200,00	85,00	50,00	22,00	15,00	12,00	10,00

* Nettokaltmiete, ebenerdig

Quelle: IVD-Gewerbe-Preisspiegel 2017 / 2018

Baugrundstücke im Gewerbegebiet*

Nutzungswert, Durchschnitt in € pro qm			
	einfach	mittel	gut
Berlin	70,00	150,00	240,00
Bremen	40,00	60,00	80,00
Dortmund	60,00	80,00	130,00
Dresden	40,00	75,00	100,00
Essen	65,00	97,00	155,00
Frankfurt am Main	225,00	300,00	450,00
Hamburg	110,00	150,00	180,00
Hannover	105,00	135,00	190,00
Köln	110,00	140,00	166,00
Leipzig	35,00	60,00	100,00
München	k. A.	k. A.	k. A.
Nürnberg	105,26	131,38	196,34
Stuttgart	250,00	400,00	650,00

* Inkl. Erschließungskosten / keine subventionierten Preise

Quelle: IVD-Gewerbe-Preisspiegel 2017 / 2018



Gewerbeflächen

Ein quantitativ und qualitativ ausreichendes Gewerbe- flächenangebot ist einer der wichtigsten Standortfaktoren für Unternehmen. Das Angebot sofort vermarktbare Flächen in der Region Hannover umfasst 90,8 ha, davon sind 53,5 ha als autobahnnah klassifiziert. Für weitere 190,7 ha besteht ein rechtskräftiger B-Plan, allerdings sind diese Gewerbeblächen noch nicht erschlossen und / oder im privaten Eigentum. Weitere 507 ha sind im Flächen- nutzungsplan aufgenommen. Aufgrund von Flächenkon- kurrenzen und Anforderungen an den Freiraumschutz stoßen die Entwicklungsmöglichkeiten neuer Gewerbe- flächen zunehmend an ihre Grenzen. Daher bekommen wiedernutzbare Gewerbebrachen als ehemals genutzte Gewerbeblächen besondere Bedeutung; das Angebot umfasst 106,2 ha.

**Weitere Informationen
im aktuellen Gewerbe-
flächenmonitoring der
Region Hannover**



Gewerbeblächenangebot in der Region Hannover 2018

	in ha
Gewerbeblächenangebot insgesamt	788,5
davon sofort vermarktbare (rechtskräftiger B-Plan, erschlossen, öffentliches Eigentum)	90,8
davon später vermarktbare (rechtskräftiger B-Plan, nicht erschlossen und / oder privates Eigentum)	190,7
davon Flächennutzungsplan (noch ohne B-Plan)	507,0
Wiedernutzbare Gewerbebrachen	106,2
Vorschauflächen GE / GI (Planungsabsichten der Kommunen, noch ohne F- / B-Plan, ggf. mittel- bis langfristig vermarktbare)	523,4

Quelle: Region Hannover, Gewerbeblächenmonitoring 2018

Steuerhebesätze

Die Gewerbesteuer und die Grundsteuer sind Gemeindesteuern, deren Hebesätze jährlich im Rahmen der kommunalen Haushaltsberatungen neu festgesetzt werden. Die Gemeinden haben so die Möglichkeit, Einfluss auf die Höhe der von den Unternehmen zu leistenden Abgaben zu nehmen und aktiv Standortpolitik zu betreiben. In der Regel sind die Hebesätze von Großstädten höher als die des Umlandes.

Grund- und Gewerbesteuerhebesätze 2018

	Gewerbesteuer	Grundsteuer A	Grundsteuer B
Landeshauptstadt Hannover	480	530	600
Barsinghausen	470	560	560
Burgdorf	470	490	490
Burgwedel	430	430	430
Garbsen	430	430	430
Gehrden	390	490	490
Hemmingen	400	450	480
Isernhagen	420	465	465
Laatzen	480	600	600
Langenhagen	440	430	430
Lehrte	440	440	440
Neustadt am Rbge.	430	440	440
Pattensen	430	500	500
Ronnenberg	450	480	480
Seelze	480	600	600
Sehnde	440	460	460
Springe	395	450	450
Uetze	450	505	505
Wedemark	440	440	440
Wennigsen	440	460	460
Wunstorf	460	490	490

Quelle: Region Hannover

Wohnen

Der Wohnimmobilienmarkt erlebt in Hannover derzeit eine deutliche Renaissance. Innenstadtnähe, Nahversorgung und sehr gute Verkehrsanbindungen gelten als wichtige Qualitätskriterien bei der Standortwahl. Diese Anforderungen erfüllen sowohl die neuen Wohngebiete in der Stadt als auch die Städte und Gemeinden im Umland der Landeshauptstadt Hannover.



Nachfrage und Angebot auf dem Wohnimmobilienmarkt sind vor allem durch regionale Anbieter und private Haushalte geprägt. Die Wohnungsnachfrage wird auch zukünftig durch die weitere Zunahme der Bevölkerung in der Landeshauptstadt und einigen angrenzenden Kommunen getrieben. Der Wohnungsleerstand hingegen ist schon seit mehreren Jahren sehr gering (unter 2 %) und bewegt sich damit deutlich unterhalb der sogenannten Fluktuationsreserve.

Trotz der dynamischen Entwicklung des Wohnimmobilienmarktes sind sowohl die Wohnungsmieten als auch die Kaufpreise für Baugrund und Eigentumswohnungen in Hannover im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten noch moderat.

Wohnungsmieten in ausgewählten Großstädten, Neubau – Erstbezug

	Wohnwert, Durchschnitt in € pro qm		
	mittel	gut	sehr gut
Berlin	11,00	13,50	k. A.
Bremen	9,75	11,50	12,50
Dortmund	8,70	10,60	k. A.
Dresden	8,40	9,60	11,50
Essen	9,00	12,50	k. A.
Frankfurt am Main	12,00	13,00	14,00
Hamburg	13,00	14,70	16,60
Hannover	10,00	11,50	13,20
Köln	13,00	15,00	k. A.
Leipzig	7,90	9,65	11,80
München	15,90	17,60	22,90
Nürnberg	9,65	10,87	12,49
Stuttgart	12,60	13,70	15,10

* bezogen auf drei Zimmer, ca. 70 qm Wohnfläche, ohne öffentl. geförd. Wohnungsbau

Quelle: IVD Wohnpreisspiegel 2017 / 2018

Wohnungsmieten in ausgewählten Großstädten, Fertigstellung ab 1949*

	Wohnwert, Durchschnitt in € pro qm			
	einfach	mittel	gut	sehr gut
Berlin	6,75	8,75	10,00	k. A.
Bremen	6,75	8,25	9,50	11,00
Dortmund	5,50	6,50	8,20	k. A.
Dresden	6,10	7,10	7,90	9,10
Essen	5,00	7,40	8,70	k. A.
Frankfurt am Main	9,00	10,00	13,00	14,00
Hamburg	8,20	9,80	12,80	15,30
Hannover	6,10	8,00	9,90	11,80
Köln	8,50	10,50	12,80	k. A.
Leipzig	4,80	5,85	7,65	9,15
München	10,75	13,10	15,50	19,50
Nürnberg	7,00	8,31	9,74	11,80
Stuttgart	9,50	11,20	12,30	14,60

* bezogen auf drei Zimmer, ca. 70qm Wohnfläche, ohne öffentl. geförd. Wohnungsbau

Quelle: IVD Wohnpreisspiegel 2017/2018



Kaufpreise für Eigentumswohnungen in ausgewählten Großstädten – Neubau

	Wohnwert, Durchschnitt in € pro qm		
	mittel	gut	sehr gut
Berlin	3.700	4.300	5.650
Bremen	2.600	3.800	4.500
Dortmund	2.450	2.850	4.000
Dresden	2.800	3.000	3.500
Essen	2.400	3.000	4.150
Frankfurt a. M.	3.800	4.500	5.500
Hamburg	3.850	4.900	6.900
Hannover	2.700	3.150	4.600
Köln	3.800	4.500	6.000
Leipzig	2.980	3.350	3.990
München	6.500	7.500	9.900
Nürnberg	2.808	3.335	3.844
Stuttgart	4.400	5.500	7.350

Kaufpreise für Eigentumswohnungen in ausgewählten Großstädten – Bestandswohnungen

	Wohnwert, Durchschnitt in € pro qm		
	mittel	gut	sehr gut
Berlin	2.100	3.000	4.300
Bremen	1.500	2.500	3.400
Dortmund	1.500	2.200	2.700
Dresden	1.300	1.900	2.700
Essen	1.200	2.150	3.000
Frankfurt a. M.	2.200	3.500	5.500
Hamburg	2.700	3.600	5.400
Hannover	1.500	2.650	3.550
Köln	2.800	4.000	5.500
Leipzig	1.285	1.850	2.720
München	4.500	5.850	8.300
Nürnberg	1.711	2.364	2.895
Stuttgart	2.950	3.650	4.850

Kaufpreise für Baugrund in ausgewählten Großstädten*

	Wohnwert, Durchschnitt in € pro qm		
	normal	gut	sehr gut
Berlin	250	475	k. A.
Bremen	170	290	550
Dortmund	280	370	520
Dresden	150	240	400
Essen	330	450	600
Frankfurt a. M.	530	750	1.100
Hamburg	370	500	800
Hannover	295	400	550
Köln	500	800	1.300
Leipzig	165	250	420
München	1.500	2.200	3.350
Nürnberg	374	515	767
Stuttgart	755	935	1.130



Weitere Informationen im aktuellen Immobilienmarktbereich der Region Hannover

* Freistehende Ein- und Zweifamilienhäuser, ca. 600 bis 800 qm Grundstücksfläche

Quelle: IVD Wohnpreisspiegel 2017/2018

Kaufpreise für Einfamilienhäuser (bezugsfrei) in ausgewählten Großstädten*

	Wohnwert, Durchschnitt in €			
	einfach, ca. 100 qm	mittel, ca. 125 qm	gut, ca. 150 qm	sehr gut, ca. 200 qm
Berlin	k. A.	317.500	417.500	650.000
Bremen	130.000	250.000	480.000	880.000
Dortmund	260.000	365.000	460.000	740.000
Dresden	225.000	350.000	475.000	1.000.000
Essen	245.000	370.000	550.000	860.000
Frankfurt a. M.	420.000	540.000	850.000	1.300.000
Hamburg	280.000	390.000	590.000	1.100.000
Hannover	177.500	300.000	445.000	745.000
Köln	310.000	450.000	650.000	1.600.000
Leipzig	185.000	255.000	355.000	680.000
München	685.000	920.000	1.400.000	2.500.000
Nürnberg	315.000	368.888	476.666	666.000
Stuttgart	415.000	640.000	945.000	1.650.000

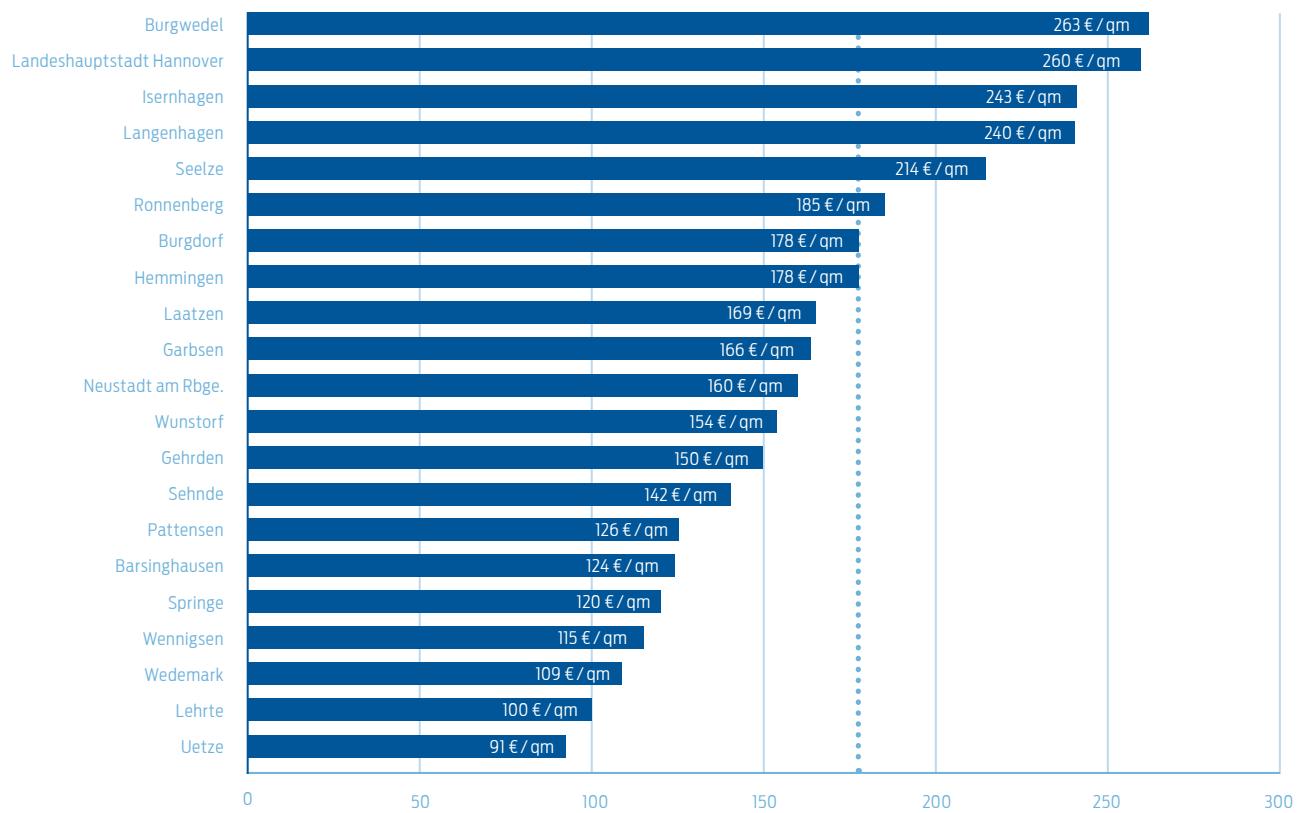
* Freistehende Eigenheime (inkl. Garage und ortsübl. großen Grundstücks)

Quelle: IVD Wohnpreisspiegel 2017 / 2018





Baugrundstücke für Ein- und Zweifamilienhäuser



mittlerer Kaufpreis in € pro qm

..... Durchschnitt Region Hannover (178 €/qm)

Anmerkung: Erschließungsbeitragsfreie Baugrundstücke. Die Mittelwerte ermöglichen nur einen Überblick über das Marktgeschehen. Sie geben keinen Aufschluss über die Abhängigkeit der Preise von wertrelevanten Merkmalen der einzelnen Verkaufsobjekte.

Quelle: Gutachterausschuss für Grundstückswerte Hameln-Hannover, Grundstücksmarktbericht 2018

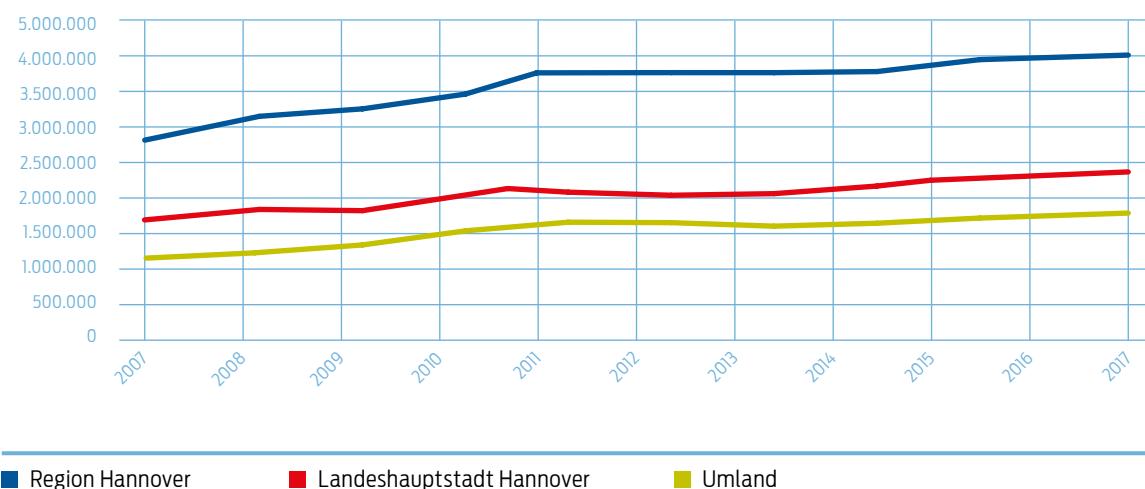


Tourismus

Die Landeshauptstadt Hannover verzeichnet mit 2,28 Mio. Übernachtungen pro Jahr einen neuen Rekord und festigt ihre Position als Übernachtungsstärkste Stadt in Niedersachsen. Auch die Übernachtungen im Umland erreichen einen neuen Höchstwert: Mit 1,73 Mio. Übernachtungen liegen die Städte und Gemeinden im Umland von Hannover vor Städten wie Bremen, Essen oder Dortmund. Insgesamt zählte die Region Hannover 2017 erstmals über 4 Mio. Übernachtungen pro Jahr.

DIE REGION HANNOVER VERZEICHNET MIT ÜBER 4 MIO. ÜBERNACHTUNGEN PRO JAHR EINEN NEUEN REKORD.

Gästeübernachtungen in der Region Hannover*



* Erfasst werden Übernachtungen in geöffneten Beherbergungsbetrieben mit mindestens zehn Betten und auf geöffneten Campingplätzen mit mindestens zehn Stellplätzen.

Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Berechnungen der Region Hannover

Die Region Hannover bietet vielfältige Kultur-, Sport-, Unterhaltungs- und Erholungsmöglichkeiten. Zu den Topevents zählen Maschseefest, Schützenfest Hannover, Lister Meile Fest, Regions-Entdeckertag, Hannover Marathon, Fête de la Musique, Internationaler Feuerwerkswettbewerb und das Kleine Fest im Großen Garten.

Der Erlebnis Zoo Hannover, die Heimspiele von Hannover 96, Kulturveranstaltungen im Opernhaus, Schauspielhaus und Ballhof, das GOP Varieté-Theater, die Herrenhäuser Gärten und die zahlreichen Museen sind weitere Besuchermagneten. Im Umland locken vor allem das Steinhuder Meer, der Höhenzug Deister und die Marienburg zahlreiche Besucher an.

Ausgewählte Events und Ziele in der Region Hannover

Events	Besucherzahlen 2017	Ziele	Besucherzahlen 2017
Weihnachtsmärkte Hannover	1.750.000	Erlebnis Zoo Hannover	1.096.000
Maschseefest	1.700.000	Hannover 96, Saison 2017 / 2018	726.000
Schützenfest	1.000.000	Herrenhäuser Gärten	540.000
Lister Meile Fest	250.000	Staatstheater Hannover (Oper, Schauspiel)	380.000
Hannover Marathon	220.000	Schloss Marienburg	190.000
Entdeckertag	200.000	Theater am Aegi	190.000
Fête de la Musique	100.000	GOP Varieté-Theater	184.000
Kleines Fest im Großen Garten	55.000	Sprengel-Museum	162.000
Internationaler Feuerwerkswettbewerb	55.000	Niedersächsisches Landesmuseum	115.000
Bierfest	50.000	Wilhelm Busch Museum	63.000
N-Joy Starshow	25.000	Historisches Museum Hannover	47.000
NDR2 Plaza Festival	25.000	Open-Air-Saison Parkbühne	45.000
Maker Faire Hannover	17.800	Museum August Kestner	35.500
Fährmannsfest	15.000	Kommunales Kino	25.500
Kunstfestspiele Herrenhausen	13.700	Kestnergesellschaft	20.000
Fest der Kulturen	12.000		
Klassik in der Altstadt	10.000		

Quelle: Angaben der Veranstalter und Institutionen



Messen

Die Messe ist ein wichtiger Faktor für die Bekanntheit des Wirtschaftsstandorts Hannover und wirkt positiv auf das Image der Region. Hannover verfügt über das weltweit größte Messegelände mit 463.000 qm überdachter Ausstellungsfläche – zudem über besonders hochwertige Ausstellungsflächen und -hallen. Hier finden wichtige internationale Leitmessen statt: Hervorzuheben sind die HANNOVER MESSE als breites Forum der Industrie,

die CeBIT als internationale Leitmesse der Informations- und Kommunikationstechnologie, die AGRITECHNICA als weltgrößte Landtechnikausstellung sowie die IAA Nutzfahrzeuge als weltweite Leitmesse für Mobilität und Transport. Im Jahr 2017 fanden in Hannover 60 Messen und Fachveranstaltungen statt, die von insgesamt ca. 2.026 Mio. Gästen besucht wurden.



Deutsche Top-Messestandorte im Vergleich

	Hallenfläche in qm	Freigelände in qm	Besucher Inlandsmessen 2016
Deutsche Messe AG Hannover	464.000	58.000	2.026.000
Messe Frankfurt GmbH	367.000	96.000	2.200.000
Koelnmesse GmbH	284.000	100.000	1.250.000
Messe Düsseldorf GmbH	292.000	43.000	1.350.000
Neue Messe München GmbH	180.000	425.000	1.900.000

IM JAHR 2017 WURDEN IN HANNOVER 60 MESSEN UND FACHVERANSTALTUNGEN VON 2,026 MIO. GÄSTEN BESUCHT.

Quelle: AUMA Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. und Angaben der Messegesellschaften

Messekennzahlen von Leitmessen in Hannover

	Aussteller	Besucher	Nettomietfläche in qm
ABF und B.I.G. (2018)	779	90.553	47.370
AGRITECHNICA (2017)	2.802	457.606	237.036
Altenpflege (2018)	554	24.032	14.706
EnergyDecentral (2016)	351	31.217	11.320
Biotechnica / Labvolution (2017)	333	7.075	6.536
CeBIT (2017)	2.967	174.639	146.886
CeMAT (2016)	947	35.636	61.069
didacta (2015)	742	70.891	32.850
Domotex (2018)	1.553	45.110	111.602
EMO (2017)	2.226	128.966	181.767
EuroBLECH (2016)	1.505	60.636	87.818
EuroTier (2016)	2.638	162.729	131.292
HANNOVER MESSE (2017)	6.493	222.906	247.024
Hund & Co (2017)	109	17.500	8.043
IAA Nutzfahrzeuge (2016)	2.013	248.900	199.457
infa (2017)	1.314	168.559	37.985
Interschutz (2015)	1.453	156.844	108.362
LIGNA Hannover (2017)	1.520	92.881	130.337
Pferd & Jagd (2017)	891	95.470	42.969

Quelle: AIUMA Ausstellungs- und Messeausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V.





Region Hannover

Der Regionspräsident

Fachbereich Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Text und Redaktion Fachbereich Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung Region Hannover

Bildverzeichnis Continental Aktiengesellschaft: Seite 21 links
DELTA Domizil GmbH / 3D-Artifex: Seite 45
Deutsche Messe AG: Seite 48
Fotolia: Titel
Sigrid Gombert: Seite 27
Gundlach GmbH & Co. KG Bauträger: Seite 41, 44 (Hans Schaper), 45
Hannoverimpuls: Seite 24 unten, 25 rechts, 26 oben links
HMTG: Seite 21 rechts (Isabell Arnold), 32 und 46 (Lars Gerhardts), 47 links (Christian Wyrwa)
iStock: Seite 12, 25 links, 27 links, 28, 29, 30, 31
KSG / Jabusch und Schneider Architekten und Stadtplaner BDA: Seite 43
meravis Wohnungsbau und Immobilien GmbH / Moka-Studio: Seite 42
Region Hannover / Olaf Mahlstedt: Seite 2 / 3, 18 links, 23, 26 unten links, 26 rechts, 50
Region Hannover: Seite 38 (Falcon Crest), 39 (Dirk Laubner)
Talanx AG: Seite 22
ÜSTRA Hannoversche Verkehrsbetriebe: Seite 5
Volkswagen Aktiengesellschaft: Seite 24 oben
Christian Wyrwa: Seite 18 rechts

Karten Team Medienservice und Post Region Hannover

Gestaltung Kochstrasse™ – Agentur für Marken GmbH

Ausgabe 8/18/3

Stand 7/2018

Druck Team Medienservice und Post Region Hannover



Region Hannover

REGION HANNOVER

Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung

Haus der Wirtschaftsförderung
Vahrenwalder Straße 7
30165 Hannover

Telefon: +49 (0)511 61623-236
Telefax: +49 (0)511 61623-453

wirtschaftsfoerderung@region-hannover.de
www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de

Ansprechpartner:

Lennart Heise
Region Hannover
Team Wirtschaftsförderung
Telefon: +49 (0)511 61623-238
lennart.heise@region-hannover.de

www.wirtschaftsfoerderung-hannover.de